



Forschungspreis für Gert Horn

Die hallesche Martin-Luckner-Stiftung hat erstmals einen Forschungspreis verliehen. Preisträger ist der Agraringenieur Gert Horn. Der Existenzgründer erhält 10 000 Euro für die Erforschung pflanzlicher Inhaltsstoffe. Die Stiftung wurde 2005 gegründet. Sie trägt den Namen des 2004 verstorbenen Professors für Pharmazeutische Biologie, von 1992 bis 1996 Prorektor.



Gleich zwei „Sterne der Heimat!“-Soloabende im nt

„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks steht auf dem Premierenplan des mittlerweile 3. „Sterne der Heimat!“-Soloabends mit Danne Hoffmann (rechts) in der Regie von Frieder Venus am Freitag, dem 13. April, 20 Uhr, in der Werft auf der Kulturinsel.

Im 4. „Sterne der Heimat!“-Soloabend ist Reinhard Straube (links) „Der fröhliche Hypochonder“. Regisseur Klaus-Rudolf Weber treibt dabei die alltäglichen kleinen Ängste auf die Spitze, damit uns das Lachen befreit. Premiere ist am Freitag, dem 27. April, 19.30 Uhr, im Saal-Foyer der Kulturinsel – Neues Theater.



Fachseminar zur „Woche der Sonne“

(pri) Erstmals organisiert der Bundesverband Solarwirtschaft 2007 eine „Woche der Sonne“. Das Ziel der vom 28. April bis 6. Mai bundesweit durchgeführten Aktionswoche ist es, einer breiten Öffentlichkeit das Thema Solarenergie näher zu bringen und sie von den Vorteilen dieser umweltfreundlichen Energiequelle zu überzeugen. In der „Woche der Sonne“ laden am Donnerstag, dem 3. Mai, 18 Uhr, der Verein regstrom e. V. und der

Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) alle Interessierten in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu einem Fachseminar mit dem Thema „Sonnige Zukunft für (H)alle“ ein.

Während der Veranstaltung werden eine interaktive Solaranlage im Bergzoo sowie die auf den Wohnblöcken einer halleschen Wohnungsgenossenschaft installierten Photovoltaikanlagen näher vorgestellt.

OB Ingrid Häußler pflanzte Eichendorff-Eiche



Am Mittwoch, dem 4. April, pflanzte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler anlässlich des 150. Todestages von Joseph Freiherr von Eichendorff eine Eichendorff-Eiche. Im Rahmen der Pflanzaktion wurden der neue Aussichtspunkt an der Friedenstraße und der neu gestaltete Zugang zu Reichardts Garten über den Schlippenberg durch die OB der Öffentlichkeit gewidmet. Für die musikalische Umrahmung am Aussichtspunkt sorgten die „Streichhölzchen“ des Konservatoriums „Georg-Friedrich-Händel“. Tom Wolter rezitierte am Schlippenberg mit historischem Verweis auf die Pflanzstelle aus Eichendorffs Gedichten. Foto: R. Heinrich

Inhalt

Gesundheitskonferenz wird gegründet Seite 2

Tagesordnung der 32. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Auf die (alpine) Spitze getrieben... Seite 4

„Schaurausch“ in Halles Partnerstadt Linz Seite 5

Beschlussübersicht der 31. Sitzung des Stadtrates Seite 6

Ausschüsse / Bekanntmachungen Ausschreibungen / Satzung Seiten 7 bis 10

5. Welttag des Buches

1995 erklärte die Unesco den 23. April zum Welttag des Buches – als weltweiten Tag für das Lesen, für Bücher und für Autorenrechte. Seither ist es Brauch, jährlich mit besonderen Leseaktionen am 23. April auf Bücher und Büchermacher aufmerksam zu machen. In Halle lockt ein stadtweites Programm in Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Bücherorten. Das Programm reicht von zahlreichen Lesungen in Buchhandlungen über Ausstellungen u. a. zur Geschichte des Buches in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt bis hin zu einer Sonderführung zu den Torarollen in der Halleschen Synagoge. Internet: www.welttag-des-buches.de

Doppelte Premiere

Messen Angeln, Reiten, Jagen und Tier & Garten laden ein

(cma) Für alle, die sich in der Natur zu Hause fühlen, startet im April eine Doppelschau-Premiere in der Halle Messe. Vom kommenden Freitag, dem 13. April, bis Sonntag, dem 15. April, gibt die Erlebnismesse Angeln, Reiten, Jagen hier ihr Debüt.

Gleichzeitig geht mit der Tier & Garten die beliebte Verkaufsmesse in die fünfte Runde. Gemeinsam bilden beide Veranstaltungen das Messe-Event HobbyNatur im Frühjahr 2007. Auf insgesamt 12 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche können große und kleine Natur- und Tierfreunde allerhand entdecken, wenn Aussteller, Händler und Züchter ihr Sortiment vorstellen und ihre Zuchterfolge präsentieren. In einer attraktiven Messekombination vereint die neue Erlebnismesse die Freizeitthemen Angeln, Reiten, Jagen. Die unmittelbare Nähe zu Naherholungsgebieten in Mitteldeutschland sowie zu zahlreichen Wäldern und Seenlandschaften in Sachsen-Anhalt bietet dazu ideale Voraussetzungen.

Allein ein Drittel der 35 000 Hektar Wasserflächen in Sachsen-Anhalt sind reine Angelgewässer. Über 50 000 Angler betreiben hier aktiv ihr Hobby. In der Altmark befindet sich mit 1 600 Kilometern Länge eines der größten zusammenhängenden Reitwegnetze Europas. Hin-

zu kommen rund zwei Millionen Hektar Jagdfläche. Die Erlebnismesse Angeln, Reiten, Jagen richtet sich somit sowohl an ambitionierte Hobby-Angler, Reitsportler und Jäger als auch an Einsteiger. Das Messeangebot reicht vom Reitequipment über Jagdzubehör bis hin zur wetterfesten Outdoorbekleidung und Angelsportzubehör. Aber auch Jagd- und Sportwaffen sowie Jagdhunde werden beim Messedebüt dabei sein.

Mit täglichen Reitvorführungen, Ponyreiten und Streichelgehegen richtet sich die Erlebnismesse an die ganze Familie.

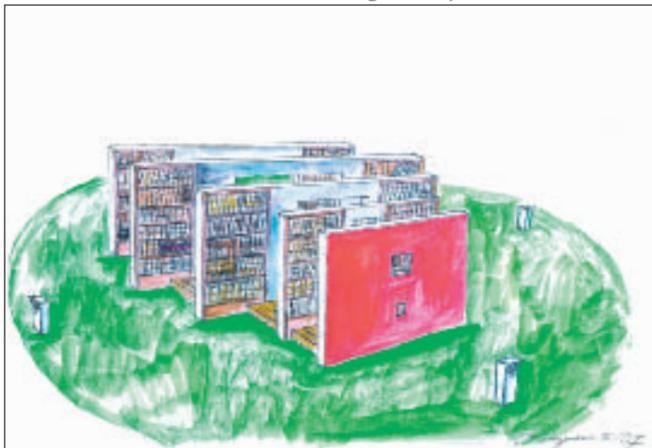
Gleichzeitig geht mit der Tier & Garten die beliebte Verkaufsmesse in ihre fünfte Runde. Mit dabei die Rassehundeausstellung „Hundstage in Sachsen-Anhalt“, eine Internationale Katzenausstellung sowie eine große Kakteenschau.

Die Parallelveranstaltung ist an den drei Messetagen täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Für Kinder zwischen 4 und 14 Jahre kosten die Tickets 2 Euro.

Zum Seniorentag am Freitag, dem 13. April, zahlen Senioren nur 3 Euro. Hundebesitzer, die mit ihrem Vierbeiner die Messe besuchen wollen, müssen einen gültigen Impfausweis ihres Hundes am Eingang vorweisen.

Internet: www.hobbynatur.halle-messe.de

Freiluftbibliothek - Eröffnung des symbolischen Bauwerks zum Themenjahr 2007 mit Fest



Am 22. April im Programm: Pantomime, Zungenbrecher, Vorlesearena, Geschichtschreibwerkstatt, Buchbinderei und vieles mehr.

(akl) Das Themenjahr 2007 in Halle wird traditionell von einem symbolischen Bauwerk begleitet. Im Jahr der Kommunikation (Amtsblatt berichtete) ist es eine Freiluftbibliothek auf der Wiese vor den Franckeschen Stiftungen, die mit Lesecke, Schreibpult und Hörstation zum Schmökern, Spielen und Verweilen einlädt! Und das rund um die Uhr! Über das Jahr sind hier immer wieder neue „Bücher unterwegs“, die im Internet registriert, rezensiert und diskutiert werden. Jeder kann mitmachen und Bücher einstellen oder ausleihen, der seine Freude an einem Buch mit anderen teilen möchte und bereit ist, sich davon zu trennen. Wie die Idee funktioniert, erfahren Interessierte im Internet.

Zum Eröffnungsfest am Sonntag, dem 22. April, ab 14 Uhr, auf der Waisenhaus-Wiese sind Hallenser und ihre Gäste, Bücherwürmer oder einfach Neugierige eingeladen, ihr Buch in der Freiluftbibliothek auf Lesereise zu schicken und beim Bibliotheksquiz die sechs Bibliotheken auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen zu entdecken. Internet: www.buecher-unterwegs.de

Alles für die Hälfte!

Freunde der Stadtbibliothek e. V. unterstützen Werbung neuer Leser

Alles für die Hälfte gibt es in der Stadtbibliothek und in ihren Zweigbibliotheken für Benutzer, die sich in der Woche vom 23. bis zum 28. April neu als Leser anmelden.

Das heißt: Zwölf Monate Lese- und Hörvergnügen eine Woche lang zum halben Preis für Erwachsene – 7,50 Euro statt 15 Euro Ausleihgebühr.

Ermäßigungsberechtigte – Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose – erhalten den Bibliotheksausweis für 3,75 Euro statt 7,50 Euro.

Inhaber des Halle-Passes bekommen ihn in der Aktionswoche sogar kostenlos statt wie sonst für 7,50 Euro.

Zur Erinnerung: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen nach wie vor

keine Ausleihgebühr.

Der Verein Freunde der Stadtbibliothek e. V. ermöglicht durch finanziellen Ausgleich diese Aktion zur Gewinnung neuer Nutzer.

Insgesamt werden 500 Bibliotheksausweise mit 50 Prozent Rabatt zur Verfügung gestellt.

Wer noch nicht Benutzer der Stadtbibliothek ist, für den ist jetzt die günstige Gelegenheit, es endlich zu werden.

Die Einnahmen aus den erzielten Ausleihgebühren kommen vollständig den Benutzern zugute, denn dafür kauft die Stadtbibliothek neue aktuelle Titel: Bestseller, CDs, DVDs, Hörbücher, Sachbücher, Reiseliteratur, Zeitschriften, CD-ROMs, Bilder und Grafiken stehen zur Ausleihe bereit.

„Jeder hat ein Bild vom anderen“

Zu einer offenen Diskussionsveranstaltung über das Zusammenleben von Deutschen und MigrantInnen in Neustadt in Form einer Arabisch-Russisch-Deutschen Cafe-Teazeremonie mit dem Thema „Jeder hat ein Bild vom anderen“ laden am Mittwoch, dem 25. April, 16 Uhr, Petra Schneutzer, Beauftragte für Migration und Integration der Deutschen aus Russland e. V., und Dr. Karamba Diaby, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Stadt Halle, ins Stadtteilbüro, Neustädter Passage 16, ein. (siehe auch S. 5)

Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. hat die Außenmauer des Stadtgottesackers acht Mal reinigen lassen • Firma stellt keine Rechnungen

Aktivitäten gegen Graffiti: Für ein sauberes Stadtbild

(kpa) Der Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. hat am 8. Februar seine Mitglieder- und Wahlversammlung durchgeführt und einen neuen Vorstand gewählt. Der bisherige Vereinsvorsitzende, Dr. Christoph Bergner, und der Kassenwart, Wolfgang Matschke, hatten aufgrund ihrer beruflichen Belastungen nicht wieder kandidiert. Sie fühlen sich aber weiterhin dem Anliegen des Vereins verpflichtet und bleiben Vereinsmitglieder.

Dem neuen Vorstand gehören als Vorsitzender Peter Wälfang, als stellvertretender Vorsitzender Peter Sodann und

als Kassenwart Regina Kramm an. Im vergangenen Jahr hat der Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. acht Mal die Außenmauer des Stadtgottesackers von Graffiti-schmierereien reinigen lassen. Der Wert dieser Reinigungsarbeiten betrug mehr als 7 800 Euro. Dies war nur mit Hilfe der Firma FEBAX Saria Ferl & Frank Ferl GbR möglich, die auch Vereinsmitglied ist. Die Firma verzichtete auf die Begleichung der Rechnung.

Im Vorfeld der OB-Wahl hatten viele Hallenserinnen und Hallenser zum Ausdruck gebracht, dass das öffentliche An-

sehen und das Erscheinungsbild der Stadt durch zunehmende Graffitischmierereien gefährdet werden. Zahlreiche historische Baudenkmäler werden dadurch in ihrer Substanz gefährdet, öffentliche Gebäude, Geschäfts- und Privathäuser, Verkehrsanlagen und Naturschönheiten werden beschädigt.

Die Erhaltung des attraktiven Stadtbildes erfordert auch in Zukunft eine starke Bündelung der Aktivitäten und eine weitere Sensibilisierung der Bevölkerung, um Imageverluste der Saalestadt gemeinsam zu verhindern. Da sehr oft Jugendli-

che Verursacher von Graffitischmierereien sind, kommt präventiven Bemühungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit eine besondere Bedeutung zu.

Die Verwaltung bedankt sich ausdrücklich im Namen aller Hallenserinnen und Hallenser für die vorbildliche Arbeit des Vereins Halle-gegen-Graffiti e. V. zum Wohle der Stadt. Hier wird bürgerschaftliches Engagement ganz praktisch gelebt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, gemeinsam für ein sauberes und besucherfreundliches Halle zu sorgen.

Finanzierung von Projekten

(sst) Noch bis zum morgigen Donnerstag, dem 12. April, können sich interessierte Ehren- und Hauptamtliche sozialer und soziokultureller Organisationen für das Seminar Projektmanagement zum Thema „Finanzierung von Projekten“ am Sonnabend, dem 14. April, 10 bis 17 Uhr, im Spiegelsaal der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., Leipziger Straße 36, anmelden.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeiten einer komplexen Mittelbeschaffung zu eröffnen und ihnen Anregungen für die Finanzierung ihrer eigenen Projekte zu geben.

Die Teilnehmergebühr beträgt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Das Seminar ist ein Kooperationsprojekt der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., der Bürgerstiftung Halle und der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt.

Kontakt: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., Leipziger Straße 82
Telefon: 0345 2002810
Internet: www.freiwilligen-agentur.de

Netznutzungsentgelte Gas für Halle

(ubr) Am Donnerstag, dem 29. März, bestätigte die Landesregulierungsbehörde beim Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt die Netznutzungsentgelte Gas für das Netzgebiet Halle zum 1. April 2007. Diese Genehmigung gilt bis zum 31. Dezember 2008.

Abweichend vom gestellten Antrag wurden einzelne Kostenpositionen neu bewertet und das beantragte Entgelt um insgesamt 9,9 Prozent reduziert.

„Diese Senkung trifft uns hart“, erklärte die Geschäftsführerin der Energieversorgung Halle Netz GmbH, Heike Göpfert. „Wir werden jetzt weitere Schritte zur Effektivierung und Kostenreduzierung gehen, damit es auch zukünftig keine Abstriche an Versorgungssicherheit und -qualität geben wird.“

Die neuen Netzentgelte werden im Internet veröffentlicht.

Zum 1. Januar 2007 war die Energieversorgung Halle Netz GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EVH GmbH, gegründet worden. Diese Gesellschaft übernimmt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau der Strom- und Gasnetze der EVH, der Info- und Leitetchnik, der Fernwirktechnik und des Mess- und Zählwesens. Sie stellt die Netze für Strom und Gas allen Lieferanten zur Verfügung.

Internet: www.netzhalle.de

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 12. April Anneliese und Richard Aulich, am 19. April Charlotte und Walter Heisterberg sowie Frieda und Hans-Joachim Jertzewski das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 15. April Horst Dohnschwitz, am 17. April Lidia Zalts und am 22. April Erna Barth.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 13. April Johanna Michaelis, am 14. April Hildegard Braunroth, am 15. April Gisela Friederich, Erika Körbel und Charlotte Uebe, am 16. April Johannes Beyer, Dora Fink und Hildegard Poltrock, am 18. April Meta Riesing und Maria Seidel, am 19. April Edith Reinicke, am 22. April Lieselotte Schmidt und am 23. April Marianne Franz.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Gründung einer Gesundheitsförderkonferenz

Bürgermeisterin Dagmar Szabados übernahm die Schirmherrschaft

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird am Donnerstag, dem 19. April, im Stadthaus auf Einladung mit einer entsprechenden Veranstaltung für die Einrichtung einer dauernden Institution Gesundheitsförderkonferenz der Grundstein gelegt.

In einer Auftaktveranstaltung im Oktober vorigen Jahres wurde die Absicht bekundet, in unserer Stadt die Gesundheitsförderkonferenz als ein ständiges Gremium zur Steuerung und Koordinierung der gesundheitlichen Fürsorge auf örtlicher Ebene einzurichten. Die Gesundheitsförderkonferenz setzt sich aus

Vertreterinnen und Vertretern der gesundheitlichen Versorgung, der Selbsthilfe, der Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention örtlicher Einrichtungen und Institutionen zusammen. Die gesundheitsbezogenen Einrichtungen sollen mit ihren Aktivitäten zusammengeführt werden. Dabei werden gemeinsam interessierende Fragen der gesundheitlichen Fürsorge beraten und bei Bedarf Empfehlungen gegeben. Eine Geschäftsordnung wird vorgestellt, und bereits gebildete Arbeitsgruppen werden über ihre Vorstellungen und Aufgaben berichten.

Die Veranstaltung steht unter der Leitung von Dagmar Szabados.

Deutsche Bahn schickt Info-Mobil

Verkehrsfragen im Mittelpunkt der Stadtteilkonferenz

(bla) Auf der 4. Stadtteilkonferenz im Süden von Halle trug Jürgen Lange von der Initiativgruppe Ammendorf eine Reihe von Fragen und Problemen vor, die in einer Dokumentation in Vorbereitung der Beratung am 20. März zusammengetragen worden. OB Ingrid Häußler antwortete darauf und machte deutlich, dass der Entwicklung im Süden Halles mit den Ortsteilen Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg trotz der angespannten Finanzlage auch weiter große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die konkrete Frage zur Zukunft des Freibades Ammendorf beantwortete sie indessen dahingehend, dass diese schadhafte Einrichtung nicht reaktiviert werden kann. „Halle hat in den letzten 17 Jahren mehr als 80 000 Einwohner verloren. Die Infrastruktur muss leider angepasst werden“, so Ingrid Häußler. Zur Sperrung der Brücke Hohe Straße für den motorisierten Verkehr, die einige Anwohner besonders bewegt, sagte die Oberbürgermeisterin, für erforderliche Ausbaumaßnahmen wären 400 000 Euro zusätzlich erforderlich, die durch den Fördermittelgeber nicht finanziert werden können. „Durch den Ausbau weiterer Straßen in dem Gewerbegebiet verliert die Brücke Hohe Straße verkehrstechnisch an Bedeutung. Fortan wird das rund 80 Jahre alte Bauwerk eine wichtige Rad-/Fußwegverbindung darstellen, insbesondere zur Heimstätteniedlung.“ Nur 30 Prozent der Bewohner der Siedlung nutzten die Brücke in der Hohen Straße noch.

Anschließend informierte Ingrid Häußler darüber, dass zur Entlastung der Linie 5 morgens ab 6.55 Uhr ab Ammendorf ein E-Wagen der Havag fährt, der weiter über Hauptbahnhof, Leipziger

Turm und Steinweg zur Südstadt verkehrt. Alle anderen Fahrten der Linie 5 seien „normal bis sehr gering“ besetzt. Der Einsatz einer zusätzlichen Linie wäre keineswegs gerechtfertigt. Auch beim Thema Ortsteilzentrum für Ammendorf verwies die OB auf die Haushaltssituation. Der geplante Umbau des einstigen Ammendorfer Rathauses zum Bürger-Begegnungszentrum ist noch „Zukunftsmusik“. Die Sanierung würde drei Millionen Euro kosten.

Ob an der Straßenkreuzung Georgi-Dimitroff-Straße/Karlsruher Allee/Am Mühlberg ein Fußgängerüberweg angelegt werden kann, steht noch nicht fest. Das Ressort Verkehrsplanung wird, wie Klaus Rothe von der Unteren Verkehrsbehörde betonte, an den von Bürgern vorgeschlagenen Standorten Zählungen durchführen lassen. Danach sei zu entscheiden, ob ein Fußgängerüberweg in eine Prioritätenliste einzuplanen ist.

Das Projekt Südeinbindung – Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur zwischen Dieselstraße und Weißer Elster – innerhalb der ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle soll 2008 abgeschlossen werden, sagte anschließend DB-Sprecher Frank Kniestedt. Zuvor muss allerdings die Regensburger Straße noch einmal gesperrt werden. Ein Info-Mobil der Deutschen Bahn werde im Mai den Anwohnern der betroffenen Straßen Einzelheiten mitteilen.

Mit herzlichen Worten verabschiedete sich die OB, die Ende April aus dem Amt scheidet, von den Teilnehmern der Beratung. Zugleich äußerte sie die Hoffnung, dass ihre Nachfolgerin Dagmar Szabados die vor fünf Jahren von ihr begründete Tradition der Stadtteilkonferenzen erfolgreich fortsetzen wird.

8. ego-Workshop

Wie man sich selbst erkennt

Ein Workshop der etwas anderen Art soll Thema des 8. ego-Workshops sein. Joachim Krause hat sich im November 2003 mit dem Geschäftsfeld Gesichtsdagnostik in Halle selbstständig gemacht. Zurzeit belegt er eine zusätzliche Ausbildung zum Heilpraktiker, um seine Kundenschaft noch besser bedienen zu können.

Das Existenzgründerbüro der Stadt Halle und die ego-Pilotin laden am Montag, dem 16. April, 18 Uhr, in den „Ackerbürgerhof“, Große Klausstraße 15, ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Der Jungunternehmer möchte über seine Tätigkeit berichten. Wer den Weg in die Gesichtsdagnostik wagt, wird merken, dass es hier nicht nur um Gesichter der Anderen geht, man lernt sich auch selbst besser kennen. Sich kennen heißt: Bisher nicht erkannte Stärken zu wecken und zu fördern. Sich kennen heißt auch: Schwächen anzunehmen oder ihnen entgegen zu steuern.

So erlernen Verkäufer Kundentypen zu unterscheiden, was ihnen ein besseres Eingehen auf den Kunden ermöglicht. Personalleitern und Managern ist es möglich, die richtige Personalauswahl zu treffen, um Aufgabenbereiche mit dem idealen Kandidaten zu besetzen.

Kontakt: Büro der ego-Pilotin, Multimediazentrum (MMZ), Mansfelder Straße 56
Telefon: 0345 4780510
E-Mail: ego-pilot@mmz-halle.de

Erdgas-Werfertage 2007

Bewährtes und Neues

Der offizielle Startschuss für die diesjährigen, die 33. Halleschen Erdgas-Werfertage am 19. und 20. Mai, ist bereits am Dienstag, dem 27. März, gefallen.

Bei einem Pressefrühstück im Halleschen Dorint-Hotel gab es einiges Neues zu berichten. So wurde bekannt gegeben, dass es nun eine klare Trennung zwischen Ausrichter und Veranstalter gibt. Hierfür waren steuerliche Gründe ausschlaggebend. Zwar fungieren immer noch die Halleschen Leichtathletik-Freunde als Ausrichter. Als Veranstalter ist ab diesem Jahr jedoch der neu gegründete „Förderverein Brandberge“ verantwortlich, der auch unter dem Titel „Verein zur Förderung der Leichtathletik und von Leichtathletik-Events“ arbeiten wird.

Die Gesamtleitung der Veranstaltung ab diesem Jahr liegt bei Heidi Eckert. Der bisherige Meetingdirektor Rainer Ritschel steht ihr weiterhin beratend zur Seite und kümmert sich zudem um die Vermarktung der Halleschen Erdgas-Werfertage. Aus sportlicher Sicht ist vor allem zu erwähnen, dass man mit sechs der acht Europameister von Göteborg in Verhandlungen steht und angestrebt wird, ein hochklassiges Duell im Kugelstoßen der Männer zwischen dem amtierenden Freiluft-Europameister Ralf Bartels aus Deutschland und dem frischgebackenen Hallen-Europameister Mikulas Konopka (SLO) zu organisieren.

Eine Welt in Bildern – Bilder sind Sandras Welt



(msc) Mit acht Jahren kam die kleine Sandra Berger, die im Kinderheim behütet aufwuchs, in die „Pusteblyume“. Eine Erzieherin mit großem Herz wollte, dass die kleine Sandra, die gern malte, in einer Kindergruppe weiter gefördert wird. Sandra sprach nicht mehr, seit sie in's Kinderheim „abgeschoben“ wurde.

Heute ist sie, zwar noch immer eher

zierlich, 20 Jahre jung und hat einen Sohn, dem sie die Mutterliebe zu geben versucht, die ihr nicht vergönnt war. Durch verschiedene Lebensumstände kam sie nicht mehr dazu, ihr Hobby – das Malen – weiter zu pflegen. Seit ungefähr einem Jahr ist Sandra Berger wieder regelmäßig in der „Pusteblyume“, Zur Saaleau 51a, malt und zeichnet voller Begeisterung, hat neuen Lebensmut geschöpft und gemerkt, dass es dort Menschen gibt, die sie mögen und denen sie vertrauen kann und die sie verstehen, trotz sprachlicher Behinderung.

Die Ausstellung „Aus Spaß werden Bilder“ mit Arbeiten von Sandra Berger macht deutlich, mit welcher Hingabe, Liebe, Phantasie und Begeisterung die Bilder entstehen. Sandra spielt mit den Strukturen, Farben und märchenhaften Wesen und Gebilden. Die leuchtende Sonne als wichtiges Symbol des Lebens überhaupt, die Blumen in verschiedenen Formen und das Häschen, sanft und liebevoll, tauchen immer wieder auf. Sandra liebt die Harmonie, das Schöne und die Ruhe. Sie schafft sich in ihren Bildern ihre Welt, eine Welt, in der sie ihren Sohn gerne wohnen lassen würde. Ihre Bilder sind ihre Welt.

Gleich zwei Auszeichnungen

Hallesche Kinder- und Jugendärzte geehrt

(che) Gleich zwei der drei Poster-Preise, die während der jährlichen Tagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie vergeben wurden, gingen in die Saalestadt, berichtet Professor Dr. Dieter Körholz, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin: „Diese Erfolge zeigen, dass kranke Kinder an den halleschen Kinderkliniken nach dem neuesten Stand der Wissenschaft behandelt werden.“

Dr. Steffi Patzer, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara Halle, wurde für ihre erfolgreiche Behandlung einer schweren, frühkindlichen Epilepsie mit hochdosiertem Vitamin B-6 ausgezeichnet.

Dr. Klaus Oettel und Nick Merkel von der Universitätsklinik erhielten den Preis

für die bei einem krebskranken Kind mit einer schweren Schleimhautschädigung nach Chemotherapie erfolgreich durchgeführte Therapie mit einem neuartigen Wachstumsfaktor.

Insgesamt reichten Ärzte 57 Beiträge in sieben Fachrichtungen zur Bewertung von Medizinern aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen ein. Seit zehn Jahren vergibt die Gesellschaft die Poster-Preise. Nun gelang es halleschen Medizinern zum ersten Mal, zwei der drei Preise in die Saalestadt zu holen.

Schwerpunktthema der Tagung war Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch. Neben wissenschaftlicher Diskussion stand ein Patientenforum auf dem Programm. Die Vorläuferorganisation der Gesellschaft, die „Vereinigung Sächsisch-Thüringische Kinderärzte“ wurde vor fast 100 Jahren in Leipzig gegründet.

Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste

Ein neuer spezieller Liniennetzplan der Halleschen Verkehrs AG richtet sich an Menschen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, ob durch Behinderungen beim Sehen, Gehen oder Hören, ob mit Rollstuhl, durch natürliche Beschwerden des Alters oder durch temporäre Mobilitätseinschränkungen (Gipsbein, Kinderwagen usw.).

In dem neuen „Netzplan für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste“ sind alle Haltestellen mit erhöhten Bahnsteigen zum barrierefreien Ein- und Aussteigen in

Niederflurbahnen mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet. Zusätzlich bietet der Plan Tipps zum barrierefreien Zugang und zur bequemen Nutzung von Bus und Straßenbahn.

Der neue Netzplan ist in allen Havag Service Centern kostenlos erhältlich. Außerdem kann er im Internet heruntergeladen werden.

Kontakt: Kundendienst-Telefonnummer 0345 581-5666
Internet: www.havag.com, Rubrik Fahrplan/Netzplan/Tageslinien Mobi

6. Reha- und Pflegetage der Stadt Halle

(jch) Am 13. und 14. April finden zum sechsten Mal die Reha- und Pflegetage der Stadt Halle statt. Veranstaltet werden sie vom Sanitätshaus Peter Dietrich in der Merseburger Straße 41. Zahlreiche Fachhersteller, Selbsthilfegruppen und Vereine werden interessierte Besucher zwei Tage lang fachkompetent und freundlich über bewährte Hilfen und Neuheiten informieren und beraten.

Wie jedes Jahr wird der Behindertenbeauftragte der Stadt, Dr. Toralf Fischer, am Freitag, dem 13. April, 10 Uhr, die Reha- und Pflegetage eröffnen. Am Vor-

mittag stehen Fachvorträge, am Samstag verschiedene Messungen auf dem Programm. Die Initiative des Sanitätshauses ist ein Beitrag im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt Halle im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland.

Alle Interessenten sind zu den 6. Reha- und Pflegetagen herzlich eingeladen. Geöffnet ist am 13. April von 10 bis 17 Uhr, am 14. April von 10 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Parken ist kostenlos am Veranstaltungsort möglich.

Kontakt: www.sanitaetshaus-dietrich.de

Tagesordnung

der 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. April 2007

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 25. April 2007, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 32. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Verabschiedung der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

Ernennung, Vereidigung und Verpflichtung der gewählten Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 28.03.2007
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 28.03.2007 **gefassten Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
 - 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2007/06397
 - 5.2 **Umbesetzung in Aufsichtsgremien**
Vorlage: IV/2007/06411
 - 5.3 **Veränderung der Abonnements der Staatskapelle Halle**
Vorlage: IV/2007/06321
 - 5.4 **Wirtschaftsplan 2006/2007** für den Zeitraum vom 01.08.2006 bis zum 31.07.2007 für die **Kulturinsel**
Vorlage: IV/2006/06146
 - 5.5 **Feststellung des Jahresabschlusses 2004 der ARGE SGB II** Halle GmbH
Vorlage: IV/2007/06380
 - 5.6 **Feststellung des Jahresabschlusses 2005 der ARGE SGB II** Halle GmbH
Vorlage: IV/2007/06381
 - 5.7 Baubeschluss **Teilinstandsetzung der Bauwerke 34 und 35 Brücken über**

den **Riebeckplatz**
Vorlage: IV/2007/06246

5.8 **Wahl von Schiedspersonen**
Vorlage: IV/2007/06373

6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **zur Erstellung eines Fragebogens**
Vorlage: IV/2006/06120

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI**
Vorlage: IV/2007/06429

7.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Berufung eines sachkundigen Einwohnern in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2007/06422

7.3 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Berufung eines sachkundigen Einwohnern in den Rechnungsprüfungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06424

7.4 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Berufung eines sachkundigen Einwohnern in den Sportausschuss**
Vorlage: IV/2007/06425

7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **zur Berufung eines sachkundigen Einwohnern in den Kulturausschuss**
Vorlage: IV/2007/06401

7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **zur verkehrsrechtlichen Kennzeichnung des Marktplatzes als Fußgängerzone**
Vorlage: IV/2007/06402

7.7 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Verkehrsentwicklung Riebeckplatz - Europastraße**
Vorlage: IV/2007/06418

7.8 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zum Sozialticket**
Vorlage: IV/2007/06416

7.9 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen**
Vorlage: IV/2007/06419

7.10 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion **zum Verwaltungshandeln bei Ausschreibungen**
Vorlage: IV/2007/06420

7.11 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - **zur Vorlage und den Änderungen des Haushaltsentwurfes 2007**
Vorlage: IV/2007/06421

7.12 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG Volkssolidarität - **Halle soll Flagge zeigen**
Vorlage: IV/2007/06406

7.13 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **Umsetzungsantrag des Dringlichkeitsantrages der Stadtratsmitglieder des Kulturausschusses der Stadt Halle (Saale) zum Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle**
Vorlage: IV/2007/06430

8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - **zu linksextremen Gruppen in Halle**
Vorlage: IV/2007/06276

8.2 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - **zu Asylbewerbern**
Vorlage: IV/2007/06394

8.3 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - **zu geduldeten Ausländern in Halle**
Vorlage: IV/2007/06395

8.4 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - **zu Maßnahmen zur Kostensenkung bei geduldeten Ausländern**
Vorlage: IV/2007/06396

8.5 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - **bezüglich der PPP-Projekte der Schulen und Kitas der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06354

8.6 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - **über die Auswirkung von Cross Border Leasing und Tarifverträgen bei der HAVAG**
Vorlage: IV/2007/06427

8.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - **zur schulischen Nutzung von Flächen im Künstlerhaus 188**
Vorlage: IV/2007/06431

8.8 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - **zum Konzept für die Peißnitzinsel**
Vorlage: IV/2007/06410

8.9 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - **zum Bestand und zur Nutzung von Fahrzeugen der Stadtverwaltung Halle (Saale) und der städtischen Eigenbetriebe**
Vorlage: IV/2007/06413

8.10 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - **zum Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06415

8.11 Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger - **zu Ordnungswidrigkeiten von Hundehaltern**
Vorlage: IV/2007/06428

8.12 Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger - **zu Ordnungswidrigkeiten im Bereich unzulässiger Werbung**
Vorlage: IV/2007/06433

8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion **zur Arbeitsstättenverordnung**
Vorlage: IV/2007/06403

8.14 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion **zum 60. Todestag von Richard Robert Rive**
Vorlage: IV/2007/06404

8.15 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **zum Projekt „Klimaschutz macht Schule“ als Haushaltskonsolidierender Beitrag**
Vorlage: IV/2007/06423

8.16 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **zur Umsetzung des Antrages zur Aufstellung von Toiletten auf der Peißnitz**
Vorlage: IV/2007/06426

8.17 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **zum Themenkomplex der Fördermittelverwendung bei den freien Trägern**
Vorlage: IV/2007/06432

8.18 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **zum Thema Jugendhilfeplanung**
Vorlage: IV/2007/06434

8.19 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **zum Themenkomplex Sozialraumgruppenplanung**
Vorlage: IV/2007/06435

8.20 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **zur Verteilung der Landesmittel auf die einzelnen Kultur-einrichtungen ab 2006**
Vorlage: IV/2007/06437

8.21 Anfrage der Stadträtin Elisabeth Nagel - Die Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - **zu Überstunden in der Stadtverwaltung**
Vorlage: IV/2007/06408

8.22 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - **zum Mieter-ticket**
Vorlage: IV/2007/06412

8.23 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - **zur Feinstaubbelastung der Bürger der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06414

9 **mündliche Anfragen von Stadträten**

10 Mitteilungen

10.1 Information zur **Begrenzung und Strukturierung der Plakatierung für Wahlwerbung und für gewerbliche Zwecke**
Vorlage: IV/2007/06251

10.2 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**37. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Naustadt bis Riebeckplatz/Hauptbahnhof**“
Vorlage: IV/2007/06372

11 Anträge auf Akteneinsicht

Nichtöffentlicher Teil

1 Feststellung der **Tagesordnung**

2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 28.03.2007

3 Vorlagen

3.1 **Personalangelegenheit**
Vorlage: IV/2007/06398

3.2 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2007/06388

3.3 **Vereinbarung zur Regelung gegenseitiger Ansprüche auf Erträge aus Nutzungsverträgen bzw. Aufwendungsersatzansprüchen für Grundstücke zwischen der HWG mbH und der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05905

4 Wiedervorlage

5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

6 **Anfragen von Stadträten**
6.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **bezüglich einer Personalentscheidung**
Vorlage: IV/2007/06436

6.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **zu Betriebskosten für die Seniorenbegegnungsstätte Dornröschen**
Vorlage: IV/2007/06438

6.3 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - **zu Zinssicherungsgeschäften der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06409

7 **mündliche Anfragen von Stadträten**

8 Mitteilungen

9 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363

Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

R E I S E T I P P S

Schwarzwald

Auf in den Schwarzwald!
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 15.4./29.4./20.5./3.6./17.6./8.7./22.7./5.8.2007
Hochwald-Appartements ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen

mit Abholung von zu Hause
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert



Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet, Hotel Mosella - 56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42 / 90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Sonnenterr., kostenlose Abholung und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen 179,- € p.P.
7 Tage, 6 ÜN/HP 199,- € p.P.
Inklusive: Kurtaxe, Schmeribonus, Kein EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung Hotel-Pension Frohnau Waldsäumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

Bildungshaus am Harz

Patchwork - Kurs
04. - 06. Mai (Weste selbst gemacht)
Fastenwandern
20. - 25. Mai

Evangelische Heimvolkshochschule Alterode
www.heimvolkshochschule-alterode.de
Tel. 03 47 42 / 9 50 30

Schiffsreisen

SCHIFFSRADWOCHE PASSAU - WIEN
Erlauben Sie den Domurlaub super-komfortabel mit Übernachtung am sehr schönen Kabinenschiff, der MS „Abel T.“. Tagüber radeln Sie 50 - 60 km oben den Nibelungenstrom entlang, am Abend erwartet Sie unser 3-Sterne-Plus-Schiff am Ziel. - Oder Sie tauchen ab! -
Schiff: 75 Außenkabinen Du, Wc, Klimaanlage, etc. Restaurant, Panoramaschiff, großformatige Prospekt. Rad. In einer Woche erkältet man all die schönen Weinbauorte etc. inklusive Wein und schmeckt diese wieder retour.
+ 7 x Rad- oder Volantreisen wie gewünscht (im Doppel)
Leibrod, Parkplatz in Passau, Stadtrundfahrt Wien
Nebens. € 620,-/pP. + Son. Platte, € 89,-
Termine: Jeden Sonntag von 27. Mai bis 28. August 07
Info/Kataloge: Direkt bei der Radreise Danau Touristik A-4013 Linz/D
Tel. 0043 70 2080, Mail: info@danau.com, Internet: www.danau.com

Franken

TAUBERTAL
Nähe Rothenburg o.d.T.
Ferienhaus mit Garten, Südhänge, neu renoviert, SAT-TV, Video, Telefon, Gartenmöbel, Garage, für 2 Personen, 30,- € / Tag inkl. NK und Bettwäsche, zzzg. Endreinigung, Hausprospekt anfordern.
Telefon 06 21 / 8 06 03 30

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.5.-21.5. Ü/HP 2 Personen 600,- €
28.5.-4.6. Ü/HP 2 Personen 600,- €
4.6.-12.6. Ü/HP 2 Personen 700,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

KUH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schoppenauerstraße 4
06114 Halle (Saale) www.pflegekinder.halle.de

HALLE • Die kinderfreundliche Stadt

tv:H

Dachsanierung bis August

Bis einschließlich August wird das Dach des Großen Saales auf der Kulturinsel saniert. Zur Baustelleneinrichtung auf der Rückseite der Kulturinsel wurden im Bereich des Biergartens zunächst der Baum, die Curt-Goetz- und Striese-Skulpturen sowie die Treppenstufen durch Einhausungen und weitere Schutzmaßnahmen gesichert. An der Gebäudegrenze zum Café Juridicum sowie parallel zum Fußweg am Universitätsplatz wurde nach Informationen des Theaters ein etwa zwei Meter hoher Bauzaun gestellt.

Außerdem begannen Gerüstbauarbeiten im Innenhof der Kulturinsel.

Das Sanierungskonzept sieht eine Stabilisierung des vorhandenen Deckentragwerks und dessen Entlastung von der Obermaschinerie durch eine neue, selbstständige Stahlkonstruktion vor. Zugleich sind Maßnahmen zur Verbesserung der Wärmedämmung im Großen Saal geplant.

Für alle mit Lust am Schreiben

Die Volkshochschule (VHS), Diesterwegstraße 37, bietet am Freitag, dem 20. April, 17 bis 20 Uhr und am Sonnabend, dem 21. April, 9 bis 15.30 Uhr, wieder einen Wochenendkurs mit dem Schriftsteller Christoph Kuhn an – für alle, die Lust haben, sich schreibend auszudrücken. Schreibgründe, -anlässe und -themen gibt es viele: Erinnerungen, Träume, Lebens- und Familiengeschichte. Neben Schreibübungen und -spielen gibt es Tipps zum Formulieren von Texten aller Art: Brief, Tagebuch, Glosse, Gedicht, Erzählung, Ansprache. Es können eigene Texte mitgebracht werden. Die Teilnehmenden sind zum Gespräch über Bücher eingeladen.

Kontakt: VHS: Telefon: 0345 2915318
E-Mail: info@vhs-halle.de

Doppeltes Burgenfest

Zum vierten Mal in Folge laden Ober- und Unterburg Giebichenstein zu einem Mittelalterspektakel. Die beiden Burganlagen am Saaleufer öffnen am Sonnabend, dem 21. April, und am Sonntag, dem 22. April, ihre Tore für die Besucher und locken mit einem mittelalterlichen Markt in einmaliger Umgebung.

Ein „ritterliches Turney mit Axt und Schwert“ versprechen die Veranstalter den Besuchern der Oberburg Giebichenstein an beiden Tagen. In der Zeit von 11 bis 19 Uhr wird gehauen und gestochen, „was das Zeug hält“. Besucher können mehrmals am Tage die Ritter im Kampf erleben.

Der Burggraben wird ebenfalls geöffnet sein und neben Handwerker- und Krämerständen auch mittelalterliche Karussells und eine Bühne vorweisen können. Für die musikalische Reise in die Vergangenheit sorgen die Spielleute „Potentia Animi“ und „Scherbelhaufen“. Gaukler werden ihre brennenden Kunststücke zeigen. Ein mittelalterlicher Markt mit Handwerk, Handel, Kinderspielen und „Speys und Trank“ rundet das Geschehen ab.

Der Eintritt für den Markt und den Besuch von Burggraben und Oberburg kostet 6 bzw. 3 Euro. Kinder unter Schwertmaß haben freien Eintritt.

Geänderte Öffnungszeiten

Wegen Umbauten nach der Beendigung der Industrieausstellung bleibt das Stadtmuseum Halle – Christian-Wolff-Haus bis zum Montag, dem 16. April, geschlossen.

Ab Dienstag, dem 17. April, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher dann wieder die im Druckereigebäude befindliche und für die Industrieausstellung konzipierte Ausstellung „Mit Schöpfermuth und Elan – Höchstleistungen für den Friedensplan. Schlaglichter hallischer Wirtschaftsgeschichte 1980–89“ ansehen.

Außerdem lädt das Stadtmuseum bereits jetzt am Mittwoch, dem 2. Mai, zur Eröffnung der Sonderausstellung „Treffpunkt Tausend Grad“, am Sonnabend, dem 12. Mai, zur Museumsnacht und am Sonntag, dem 13. Mai, zum Internationalen Museumstag ein.

Luft zwischen uns und Baumharz

Die Schriftstellerin Maija Kotilainen aus Halles finnischer Partnerstadt Oulu liest am Mittwoch, dem 25. April, 19.30 Uhr, Lyrik und Prosa in der Stadtbibliothek am Hallmarkt. Dabei ist Gelegenheit zum Gespräch über finnische Lebensart und Kultur. Maija Kotilainen studierte Literatur, Germanistik und Sprachen an finnischen Universitäten und 1963 bis 1964 an der Universität Freiburg im Breisgau sowie später zwei Monate in Leipzig. Seit ihrer Schulzeit schreibt Maija Kotilainen Lyrik. 1990 erschien ihr Gedichtband „Es ist Luft zwischen uns“ und 2003 „Anderthalb Promille Baumharz“, den sie ihrem Mann gewidmet hat. Zur Zeit arbeitet sie an einem Roman „Die Zeit der Frauen“.

Die Lesung ist ein Projekt der Städtepartnerschaft Oulu-Halle und wird veranstaltet von der Stadt, der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Halle e. V. und dem Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V. Der Eintritt ist frei.

Einladung zur Ballett-Premiere in der Oper Halle

Auf die (alpine) Spitze getrieben...

Einen Abend voller originell-überdrehter Einfälle erlebt, wer am Freitag, dem 20. April, 19.30 Uhr, die Ballett-Premiere „So ist die Liebe in den Alpen oder Die schlecht behütete Tochter“ in der Oper besucht.

Das Ballett Rossa entführt die Zuschauer diesmal nicht nach Wien, wie mit Amadeus, sondern in der Ballett-Comedy von Ralf Rossa – Musik von Ferdinand Hérol – ins Hochgebirge, denn dort „Auf der Alm...“, wie wir alle wissen, „...da gibt's koa Sünd“, selbst dann nicht, wenn die Tochter Liese hinter dem Rücken von Mutter Simone einen anderen liebt und nicht den, den sie heiraten soll. Leider und wie so oft, fehlt es der armen Mutter und ihrer Bauernwirtschaft am Geld.

Das Sprichwort sagt: „Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln“. Auf diesen Fall übertragen bedeutet es, im Alpendorf schwimmt Bauer Thomas im Geld, dessen Sohn Alain nicht gerade der hellste unter den Dorfburschen ist. Diesen reichen Erben hat sich Witwe Si-

Thalia-Premiere „Vorher/Nachher“

In flüchtigen, lose verknüpften Szenen werden in der jüngsten Premiere „Vorher/Nachher“ von Roland Schimmelpfennig im Großen Thalia Theater am Sonnabend, dem 21. April, 20 Uhr, Menschen miteinander verbunden, die nicht viel gemeinsam zu haben scheinen. Sie kommen und gehen, betreten die Räume eines Hotels und hinterlassen eine Spur. Wieder andere kommen und nehmen diese auf.

Wie in den Sequenzen eines Films, flackern die Figuren in insgesamt 51 Szenen auf, um sofort wieder zu verschwinden. Man kennt das nicht nur aus dem Kino, sondern vielmehr aus dem Alltag: Wie aus Zufällen und Momenten ein festes Leben entsteht, ohne das man auf Anhieb sagen könnte, was sich da genau herausgebildet hat. „Vorher/Nachher“ spiegelt diesen Durchgang von Menschen durch ihr Leben in einem Hotelzimmer und zeigt, was davon hängen bleibt.

Termine: 22. April, 26. April, 27. April, jeweils 20 Uhr, Großes Thalia Theater

„Haus- und Hofmaler“ im Händel-Haus feiert „65.“

Personalausstellung „Resümee und Ausblick“ zu Ronald Kobes Jubiläum

(pre) Ronald Kobe feiert seinen 65. Geburtstag mit einer kleinen, aber feinen Sonderausstellung im Händel-Haus. Sie wird am Freitag, dem 13. April, 17 Uhr, eröffnet und ist bis zum 10. Mai zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Seit 1983 ist Ronald Kobe dem Musikmuseum besonders verbunden. Mit dem Auftrag, die neue Händel-Ausstellung für die Eröffnung des rekonstruierten und erweiterten Geburtshauses zum „Bach-Händel-Schutz-Jahr“ 1985 zu gestalten, begann die intensive, bis heute währende Zusammenarbeit mit dem Händel-Haus.

„Es war eine schwierige Zeit, das Haus war eine Baustelle. Wir fanden den Direktor und zwei seiner Mitarbeiter auf Leitern oder anderweitig mit handwerklichen Tätigkeiten beschäftigt. Wir besprachen die Konzeption und machten Entwürfe und bauten kleine Modelle. Es herrschte absoluter Termindruck. Die Arbeiten in den Ausstellungsräumen waren nicht nur künstlerische oder gestalterische, sondern richtige körperliche Herausforderungen.“

Dazu kam der kalte Winter, und das Haus war nicht geheizt. Eine andere Schwierigkeit lag darin, an bestimmte Materialien heranzukommen. Man musste schon gute Verbindungen zu Fotografen oder zu Setzereien haben.“ so weiß Ronald Kobe zu berichten.

Der „Haus-Künstler“ begann nach der



Schule eine Lehre bei der DEWAG, danach studierte er Gebrauchsgrafik an der Fachschule für angewandte Kunst in Magdeburg. Er gewann sowohl für den kulturellen Bereich als auch für die Wirtschaft zahlreiche Wettbewerbe, gestaltete Briefmarken, Bücher, Kataloge, Postkarten, Verpackungen und vieles mehr.

Kobe ist aktives Mitglied im Förderverein des Händel-Hauses und gestaltet seit 1991 die beliebten Cartoons für die Händel-Haus-Mitteilungen, die dreimal im Jahr erscheinen.

Internet: www.haendelhaus.de

HALLEBUCH

Die vielen Welten der Burgstraße

(bhe) Leipziger Straße, Hansering, Ludwig-Wucherer-Straße, Große Ulrichstraße. Ja, das sind prägende Straßen.

Aber die Burgstraße?

„Was gibt es da schon zu erzählen, von einer Straße, die auf den ersten Blick grau erscheint, mit kargem Baumwuchs und buckligem Pflaster. Die selbst bei Sonnenschein noch fahl und zerschissen wirkt.“ schreibt selbst Herausgeberin Annett Krake im siebten mitteldeutschen kulturhistorischen Heft der Hasen Edition Halle/Saale „Viele Welten – Die Burgstraße in Halle“, um dann allerdings – gewissermaßen auf den zweiten Blick – systematisch den großen historischen Reichtum dieser so gegensätzlichen „Hauptschlagader von Giebichenstein“ vor uns aufzublättern.

Auf der kurzen Strecke zwischen Fährstraße und Mühlweg findet sich ein Mosaik von Gegensätzen, von Stadt und Land, wie es kontroverser nicht sein könnte: Hier rekrutierte „Der alte Desauer“ seine Soldaten, Franzosen schossen und Romantiker träumten. Halles Arbeiter trafen sich im Volkspark. Gegenüber residierte Bankier Lehmann in der größten Villa Halles an der Saale. Studenten schlugen und vertrugen sich in den zahlreichen Wirtschaften.

Hier praktizierte der „Albert Schweitzer von Giebichenstein“ Karl Riehm, hier lebt seit Jahrzehnten in einem einzigartigen Refugium der Metallgestalter Peter Zinecker, hier wohnte mit Ernst Traugott Leuterer ein Gießmeister, der die erste Braunkohlebrikettfabrik in Deutschland baute. 1911 wurde in dieser Straße eine Frauenschule eröffnet. Halles erste Kinderschule hatte hier ihr Domizil. Inzwischen längst legendär sind der „Gasthof zum Mohr“ und die „Gosenschänke“.

Hinzugesellt haben sich „Exil“ und

„Halbstarke“. Verschwunden sind hingegen „Sankt Rufus“, „Burgblick“ und „Café Barth“. Séparées mit Sofas verhalten letztgenannter Lokalität auch zu eindeutigen derb-deftigen Anonymen...

Mit der Burgstraße verbunden sind auch Personen, Lebensläufe und Namen wie Johann Christian Ochs von Ochsenstein, Hermann Trümpler, Dr. Ulrich Bogs und Dr. Hans-Ulrich Bogs, Ludwig Bethcke, Dr. Richard Rive, Dr. Agnes Gosche, mehrere Generationen der Familie Richter, Familie Zöhler, Friedrich Stier, Charlotte Behnke, Ingo Schneider, Hans Litten, Fritz Mösenthin, Karl Böhme, Gunnar Franke und – Wasja, Inge und Moritz Götz... Ihnen und weiteren Bewohnern hat die Journalistin Annett Krake ebenso wie der Burgstraße ein literarisches Denkmal gesetzt.

„Viele Welten – Die Burgstraße in Halle“, Annett Krake, Hasen Edition Halle, Heft 7, 96 Seiten, Gestaltung: Rüdiger Giebler, Druck: Druckwerk Christophe Hahn & Martin Paul GbR, Broschur, 10 Euro

Workshop Encaustik

Vom Freitag, dem 13. April, bis Sonntag, den 15. April, findet an der Volkshochschule (VHS) „Adolf Reichwein“, Diesterwegstraße 37, ein Wochenendworkshop Encaustik statt. Interessierte erlernen deren Grundtechniken. Encaustik ist die etwas andere kreative Malweise, bei der mittels Schwamm, Spachtel, Föhn und dem Maleisen herrliche Farbkombinationen und Effekte entstehen (13. April: 17 bis 18.30 Uhr, 14. April: 10 bis 15 Uhr, 15. April: 10 bis 13 Uhr).

Anmeldungen: Telefon 29153-19

AUFGELESEN

Der Satz „Die Sprache der Bundesrepublik ist deutsch“ sollte nach Meinung des Vereins Deutsche Sprache, so Vorstandsmitglied Eva-Maria Kieselbach, in die Verfassung aufgenommen werden. Obwohl Deutsch als Amtssprache vorgeschrieben ist, verwendeten Behörden Begriffe wie „Girls' Day“ oder „Gender Mainstreaming“. Eine Grundgesetzänderung könnte da Abhilfe schaffen. Festlegen könnte, was „Deutsch“ ist, eine „Behörde wie in Frankreich, die sich darüber Gedanken macht und Vorschläge unterbreitet.“ Ob es da nicht dringlicher Missstände gebe, um die man sich kümmern sollte?, fragt die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (F. A. S.). Kieselbach: „Ja, natürlich, aber wir kümmern uns eben um die Sprache, weil das sonst niemand tut.“ (aus: F. A. S. vom 4. März 2007)

Zum Mitmachen eingeladen Durcheinander

(bhe) Die Volkshochschule (VHS) der Stadt Halle (Saale) wird zu Ehren des Dichters Joseph von Eichendorff eine Ausstellung gestalten. Anlass ist der 150. Todestag.

Hallenserinnen und Hallenser sind in die Vorbereitung der Exposition, die unter dem Dichter-Zitat steht „...und seitdem in allen Ländern sah ich nimmer die Welt so schön...“ (aus dem Gedicht „Bei Halle“) eingeladen, sich daran zu beteiligen. In jedem Monat bis Ende August werden jeweils zwei Gedichte in der VHS, im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht.

Für den Monat April wurden ausgewählt: „Durcheinander“ und „Frühlingsnacht“. Hierzu können künstlerische Arbeiten – Zeichnungen, Bilder in Maltechniken aller Art, Illustrationen, Grafiken, Collagen, aber auch Fotos und eigene Gedichte – in der Volkshochschule Halle, Diesterwegstraße 37, eingereicht werden.

Kontakt: Doris Wahn, Tel.: 0345 29153-19
Internet: www.vhs-halle.de

Benefiz des Lions Club Halle

Anlässlich einer Benefizveranstaltung des Lions Club Halle – Dorothea Erxleben, am Sonnabend, dem 14. April, 19 Uhr, wird Dr. Jochen Golz, Direktor des Goethe-Schiller-Archivs Weimar, im Neuen Theater einen Vortrag über „Das Verhältnis von Goethe zu Charlotte von Stein“ halten. Anschließend, um 20 Uhr, wird das 3. „Sterne der Heimat“-Solo-programm mit Danne Hoffmann als Charlotte von Stein aufgeführt. Premiere ist am Freitag, dem 13. April (siehe auch Seite 1). Nach der Vorstellung wird es ein Künstlergespräch mit Danne Hoffmann und Regisseur Frieder Venus geben.

Internet: www.kulturinsel-halle.de

Spitzen schreien und Nachtigallen, Nelke glüht und Distel sticht, Rose schön durch Nesseln bricht, Besser noch hat mir gefallen Liebchens spielendes Augenlicht; Aber fehlte auch nur eins von allen, 's wär eben der närrische Frühling nicht.

Frühlingsnacht

Übern Garten durch die Lüfte Hörst ich Wandervogel ziehn, Das bedeutet Frühlingsdüfte, Unten fängt's schon an zu blühen.

Jauchzen möchte ich, möchte weinen, Ist mir's doch, als könnt's nicht sein! Alte Wunder wieder scheinen Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's, Und in Träumen rauscht's der Hain, Und die Nachtigallen schlagen's: Sie ist Deine, sie ist dein!

Ein wärmendes Licht anzünden...

„Der Mann ohne Vergangenheit“ von Aki Kaurismäki – eine Co-Produktion mit den Freilichtspielen Schwäbisch Hall – hat am Sonnabend, dem 14. April, 21 Uhr, im Puppentheater auf der Kulturinsel Premiere. Regie führt Christoph Biermeier. Die Puppen stammen von Atif Husein. Für Bühne und Kostüme zeichnet Katrin Busching verantwortlich, und die Musik steuert Sebastian Herzfeld bei; Dramaturgie: Georg Kistner. Biermeier erobert, nach seinem überaus erfolgreichen „Werther“, den melancholischen Optimismus des finnischen Kinos für das hallesche Puppentheater, „um in der rationalen Welt ein wärmendes Licht anzuzünden!“

Kunst des Dialogs in der theatrale

Der Dialog ist die kleinste und zugleich größte Form der Kommunikation und laut Sokrates das geeignete Mittel, gemeinsam zu Wissen und einem besseren Verständnis der Welt zu gelangen. Die Aufführung des sokratischen Dialogs „Phaidon“ nach Platon in der theatrale untersucht diese philosophische Lehrmethode mit begleitenden Streitgesprächen. Der Regisseur der Aufführung, Volker Dirkes, ist auch zu Gast im Philosophischen Salongespräch in den Franckeschen Stiftungen, das sich am 15. Mai mit Sokrates und Platon beschäftigt.

„Phaidon“-Premiere ist am Mittwoch, dem 25. April, 20.30 Uhr, in der theatrale. Internet: www.theatrale.de

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

Leben mit künstlichen Herzklappen

Die Selbsthilfegruppe „Künstliche Herzklappen“ wurde im März 1997 gegründet. Inzwischen hat die Gruppe 25 feste Mitglieder aus Halle und Umgebung.

Die Unterstützung der Rehabilitation von Patienten mit künstlichen Herzklappen ist das Ziel der Gruppenarbeit. Noch immer ist eine Herzoperation ein gravierender Eingriff am menschlichen Körper.

Eine Erkrankung der Herzklappen kann angeboren sein oder wie in den meisten Fällen durch bakterielle Entzündungen bzw. Virusinfektionen erworben. Das Fortschreiten solcher Erkrankungen macht dann den Ersatz von künstlichen Herzklappen erforderlich. Nach erfolgreicher Klappenoperation ist es notwendig, lebenslang gerinnungshemmende Medikamente einzunehmen, um die Bildung von Gerinnseln, die zu Embolie,

Schlaganfall oder Herzinfarkt führen können, zu vermeiden. Durch diese Medikamente (Falthrom oder Marcumar) werden Betroffene zum künstlichen Bluter. Eine Kontrolle des Gerinnungswertes „INR“ ist unbedingt erforderlich. Durch Selbstkontrolle des INR wird wieder etwas mehr Selbstständigkeit erlangt.

Die Endokarditisprophylaxe (Endokarditis = Entzündung der Herzklappen) ist bei medizinisch notwendigen Eingriffen unbedingt erforderlich. Die Gefahr, wieder eine Entzündung am Herzen zu bekommen, ist auch nach erfolgreicher Herzklappenoperation nicht gebannt. Deshalb ist der Erfahrungsaustausch untereinander in der Selbsthilfegruppe von besonderer Bedeutung.

Zu den monatlichen Gruppennachmittagen werden kompetente Referenten wie

Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ernährungsberater oder Physiotherapeuten eingeladen. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe pflegen den Kontakt zu Rehabilitationseinrichtungen in der Umgebung, Kultur und Sport kommen in der Gruppe nicht zu kurz. Seit sieben Jahren gibt es in Halle spezielle Sportgruppen für Herzklappenpatienten.

Ziel der Selbsthilfegruppenarbeit ist es, dass Betroffene mit künstlichen Herzklappen ein fast normales Leben führen können und nicht allein gelassen werden mit ihren Sorgen und Nöten. Treffen finden jeden dritten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr statt.

Kontakt: Gruppensprecherin Siglinde Heidecke, Telefon: 0345 8056820 (privat ab 17 Uhr) DPWV-Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Halle-Saalkreis, Merseburger Straße 246, Telefon: 0345 5204111

HWG Mieterladen Silberhöhe zieht um

Auf Grund des Abrisses des Objektes Jessener Straße 36 ist der dortige Mieterladen seit dem 2. April geschlossen.

Bis Freitag, den 27. April, ist das Vermietungsteam Silberhöhe für HWG-Kunden im Mieterladen Südstadt, Amsterdamer Straße 8, erreichbar.

Der neue Mieterladen für die Silberhöhe öffnet am Sonnabend, dem 28. April. Von 10 bis 14 Uhr sind alle Interessierten zu einer Eröffnungsparty am neuen Standort Wittenberger Straße 14 eingeladen. Der Mieterladen ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Kontakt: Telefon: 0345 5272273, Fax: 0345 5272283, Ansprechpartner Vermietung Team Silberhöhe: Brit Schindler, Telefon 0345 5271069, Marco Kryschak, Telefon 0345 5271042

Start der Familien-plus-Karte

(apr) In Kooperation mit dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara wird von der Havag künftig allen Eltern, deren Kind in diesem Krankenhaus geboren wird, ein mobiles Startpaket übergeben. Krönung des Paketes ist die neue Familien-plus-Karte, mit der die frischgebackene Mama mit ihrem Baby und dem Kinderwagen das nächste halbe Jahr die Straßenbahnen und Busse in Halle kostenlos nutzen kann.

Der Name des Kindes wird vom Krankenhaus auf der Karte eingetragen; die Eltern müssen nichts weiter tun, als auf der Karte die Namen von bis zu vier Begleitpersonen einzutragen. Die Familien-plus-Karte gilt jeweils für das Baby (inklusive Kinderwagen) und eine auf der Karte eingetragene Begleitperson in Verbindung mit dem Personalausweis als Fahrkarte. Die Familien-plus-Karte hat einen Wert von über 240 Euro. Das entspricht sechs Monatskarten für die Tarifzone Halle.

„Wir freuen uns, die Havag für dieses Projekt begeistert zu haben“, sagt der Chef der Geburtsklinik des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, Sven Seeger. „Das ist ein weiterer Schritt zu einer kinder- und elternfreundlichen Stadt.“

Internet: www.havag.com
www.geburtshilfe-halle.de

Betreuer gesucht für Ferienfreizeit

Auch 2007 veranstaltet das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt in den Sommerferien das integrative Ferienlager „Kinder-Sommer“ in Nebra.

Vom 19. Juli bis zum 4. August und vom 3. August bis zum 19. August sucht das Jugendrotkreuz deshalb ehrenamtliche Betreuer für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren. Aufgabe der Betreuer ist es, die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung vom ersten Tag an bis zum Abschlussfest durch das Programm zu begleiten. Der ideale Betreuer sollte deshalb flexibel, engagiert und belastbar sein. Voraussetzung für die Tätigkeit als Betreuer ist ein Mindestalter von 16 Jahren und die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar.

Kontakt: Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Telefon: 0345 5008538
Internet: www.kindersommer-drk.de
www.sachsen-anhalt.drk.de

„Zuhause ist da, wo ich lebe“

Ausstellung von Jugendlichen aus über zwanzig Ländern

Die Ausstellung „Zuhause ist einfach, wo ich lebe“ in der Neustädter Passage will ein Zeichen für Toleranz und Offenheit setzen und zeigen, dass auch sehr viel „positive Alltäglichkeit“ das Zusammenleben zwischen Ausländern und Deutschen bestimmt.

Dabei geht die Ausstellung der Frage nach: Wie erleben junge Ausländerinnen und Ausländer den Alltag in Deutschland? Mit welchen Träumen und Hoffnungen sind sie nach Deutschland gekommen, welche Sehnsüchte haben sich erfüllt und welche nicht?

Das Quartiersmanagement Halle-Neustadt (SPI – Soziale Stadt- und Land Entwicklungsgesellschaft mbH) hat zusammen mit dem Stadtteilbüro Halle-Neustadt und in Kooperation mit der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle die Wanderausstellung, die bisher in über 30 Städten in Deutschland gezeigt wurde, nach Halle geholt. Bis zum 27. April werden

in der Filiale der Stadt- und Saalkreis Sparkasse in der Neustädter Passage 8 und im Stadtteilbüro in der Neustädter Passage 16 die Fotoporträts gezeigt, die unter dem künstlerischen Konzept und mit den Fotografien von Conny J. Winter im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung entstanden.

Durch ein Begleitprogramm, das in Kooperation mit der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ und der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) entwickelt wurde, wollen die Quartiersmanager den lokalen Bezug zu ihrer alltäglichen Arbeit im Urban 21/ Soziale Stadt-Gebiet in Halle-Neustadt herstellen. Sie interessiert, ebenso wie die Ausstellungsmacher, welche Erfahrungen im alltäglichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise gemacht werden, so zum Beispiel mit Verständigungsproblemen und unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten.

Wohnungsunternehmen steigert Wohnqualität und Verkehrssicherheit

„Freiheit“ baut für Mitglieder und Mieter Pkw-Stellplätze

(bbo) Es ist wahrlich kein Geheimnis: Parkplätze sind in Halle Mangelware. Die Auswirkungen des zunehmenden Individualverkehrs sind allgegenwärtig. Längst decken die bisherigen Parkmöglichkeiten in so manchem Wohnbereich den bestehenden Bedarf nicht mehr ab.

Was ist die Folge? Pkw werden auf Grünflächen geparkt, behindern Fußgänger auf Bürgersteigen oder werden auf anderen, nicht zum Parken vorgesehenen Flächen abgestellt. Einerseits leidet darunter das Wohnumfeld, andererseits sind manche Pkw sogar verkehrsbehindernd abgestellt.

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. hat dieser Situation seit geraumer Zeit den Kampf angesagt. Bereits 2005 und 2006 hat das Wohnungsunternehmen durch entsprechende Investitionen 44 Pkw-Stellplätze geschaffen und damit in seinen Wohnbereichen begonnen, die angespannte Lage zum Vorteil ihrer Mietklientel schrittweise zu verändern.

In diesem Jahr kommen zu den bisher

vorhandenen 185 Stellplätzen der Genossenschaft durch Neubau weitere 105 Stellplätze in der Südstadt hinzu. Sind diese dann vermietet, kann die beabsichtigte Errichtung weiterer Stellplätze in Auftrag gegeben werden.

Wohnungen mit Stellplatz vermieten sich eben besser.

Die 1954 gegründete Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. bewirtschaftet gegenwärtig 5 942 Wohnungen, 29 Gewerbeimmobilien, 314 Garagen sowie 185 PKW-Stellplätze in unterschiedlichsten Standorten der Stadt Halle.

Für ihre 6 047 Mitglieder und Mieter hält die Genossenschaft mit Hauptsitz in der Freyburger Straße 3 außer der Vermietung eine Vielzahl von Service- und Dienstleistungen vor.

Kontakt: Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle (Saale), Telefon: 0345 7754-200, Fax: 0345 7754-202
E-Mail: bboehme@wgfreiheit.de
Internet: www.wgfreiheit.de

Kunsterkundung in Linz: „Schaurausch“

Aktuelles aus Halles Partnerstadt Linz / Erstes Projekt auf dem Wege zur Kulturhauptstadt 2009

(ptr) Ein „Schaulaufen“ der Gegenwartskunst“, das heute in vier Wochen den Abschnitt zwischen Hauptplatz und Casino in Halles österreichischen Partnerstadt an der Donau verbindet, ist das erste große Projekt der Stadt Linz auf dem Wege zur Kulturhauptstadt Europas 2009 und damit erster Teil der Trilogie „Kunst in die Stadt“.

Etwa 30 nationale und internationale Kunschtaffeln werden dabei 50 Schaufenster, Fassaden und Passagen mit ihren Ideen und Visionen bespielen bzw. ausgestalten, wobei als Projektpartner das OK Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich und die Linz 2009-Kulturhauptstadt Europas GmbH gemeinsam mit dem Linzer City Ring fungieren.

Für drei Wochen sollen nach der Er-

öffnung am heutigen 11. April die Linzer und ihre Gäste zu Flaneuren werden und den „Rausch des Schauens“ erleben. Gleiche Bedeutung wie die Ausstellung selbst messen die Veranstalter den Partnerschaften zu: 50 Geschäfte – vom Einzelhändler bis zum Einkaufszentrum – stellen mehrere Wochen lang ihre Auslagen der Kunst zur Verfügung, lassen dabei Verkäuferinnen zu Kunstvermittlerinnen werden und die Passanten zu Ausstellungsbesuchern.

Dr. Erich Watzl, Kulturreferent der Stadt, sieht mit dem „Schaurausch“ an einem für die Kulturvermittlung ungewöhnlichen Platz die Chance, „dass Menschen mit Kunst in Berührung kommen“. Für die Wirtschaft der Donaustadt sei das Konzept „ein Probelauf, sich hautnah im

Bis Oktober Leitungsbau in der Merseburger Straße

Hallesche Wasser und Abwasser GmbH erneuert Teilstücke

Von Anfang Mai bis Ende Oktober erneuert die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH verschiedene Teilstücke von Trinkwasserleitungen und Kanälen in der Merseburger Straße. Die EVH GmbH und die Telekom sind ebenfalls mit Leitungsaustauschungen an dieser Baustelle beteiligt.

Die Bauarbeiten beginnen zwischen Türk- und Huttenstraße stadtauswärts in Richtung Süden. Beide Fahrspuren werden für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt weitläufig über die Thüringer Straße, die Leipziger Chaussee, die Europachaussee bis zur Dieselstraße bzw. Industriestraße. Im Bereich der Merseburger Straße tauscht die HWA eine 100 Jahre alte Hauptversorgungsleitung aus. Das 300 Meter lange Teilstück ist der letzte Abschnitt dieser Leitung, der noch zu wechseln ist. In den vergangenen zehn Jahren erneuerte die HWA Stück für Stück dieser drei Kilometer langen

Hauptversorgungsleitung, die vom Hauptpumpwerk Silberhöhe bis zum Stadtzentrum führt. Mit ihren 60 Zentimeter Durchmesser erfüllt sie eine der wichtigsten Versorgungsfunktionen im Trinkwassersystem der Stadt. Wegen ihres Alters und der hohen Beanspruchung kam es auf dieser Leitung in der Vergangenheit wiederholt zu Rohrbrüchen mit zum Teil erheblichen Auswirkungen. Neben dieser Hauptleitung werden parallel eine weitere Versorgungsleitung mit den entsprechenden Hausanschlüssen und ein Abwasserkanal mit erneuert.

Zwischen Lauchstädter Straße und Huttenstraße saniert die HWA zeitgleich diesen Abwasserkanal noch weiter.

Ab September werden dann beide Fahrspuren zwischen Huttenstraße und Thüringer Straße in Richtung Riebeckplatz gesperrt. Auch hier wird eine Trinkwasserleitung mit den entsprechenden Hausanschlüssen erneuert.

Ausbildung bei der Feuerwehr beginnt



Am Freitag, dem 30. März, wurde 15 zukünftigen Feuerwehrmännern die Ernennungsurkunde durch Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, überreicht.
Foto: Th. Ziegler

Anspruchsvoll und interessant

Für 15 junge Männer begann am Montag, dem 2. April, eine interessante und anspruchsvolle Ausbildung zu Feuerwehrmännern. Neben dem Grundlehrgang an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule (BKS) in Heyrothsberge bzw. bei der Feuerwehr Wiesbaden gehören unter anderen der Erwerb der Qualifikation zum Rettungssanitäter und die Ausbildung zum Höhenretter dazu.

Bevor es aber zur Übergabe der Ernennungsurkunden kommen konnte, war ein umfangreiches Testverfahren von den Bewerbern zu absolvieren. Nachzuweisen waren neben einem harten Sporttest auch schriftliche und mündliche Kenntnisse. Von über 370 Bewerbern haben sich diese 15 jungen Männer durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch! Viel Erfolg bei der Ausbildung und gute Ergebnisse bei der Laufbahnprüfung im Jahre 2008.

Speedskating der Turbinesportler

Auf der Rollsportanlage Theodor-Neubauer-Straße findet am Sonntag, dem 15. April, von 10 bis 16 Uhr, nach der Premiere im vorigen Jahr der Wettkampf 2007 der Speedskater um den diesjährigen Saale-Cup statt.

Veranstalter ist der SV Turbine Halle. Die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung erhalten einen Pokal.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde. Es gibt insgesamt 58 Läufe. Der Eintritt ist frei.

Internet: www.turbine-skater.de

VHS heißt nun „Adolf Reichwein“

Die Volkshochschule (VHS) in der Diesterwegstraße 31 trägt nunmehr den Namen „Adolf Reichwein“. Der Stadtrat stimmte am 28. März mit Mehrheit der Namensgebung auf Vorschlag der SPD und der Linksfraktion zu. Reichwein gilt als bedeutender Reformpädagoge, so war er bis 1929 Leiter der Heimvolkshochschule in Jena und von 1930 bis 1933 Professor an der neu gegründeten Pädagogischen Akademie in Halle. Er wurde 1944 von den Nazis ermordet.

KURZ & KNAPP

Ein Verlagstag findet am Donnerstag, dem 26. April, im Verlagshaus des Mitteldeutschen Verlages, Am Steintor 23, statt. Zu Führungen wird 11 Uhr, 15 Uhr und 18 Uhr eingeladen.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 0345 233220.

Das Kabarett „Die Sonntagskinder“ gastiert am Sonntag, dem 15. April, 20 Uhr, mit dem Programm „Marko sitzt“ im Circus-Variété, Große Steinstraße 30.

„Grafik und Malerei“ von Barbara Seidel sind noch bis 16. April in der „Pustelblume“, Zur Saaleue 51, zu sehen.

Ein Flohmarkt für groß und klein findet am Sonnabend, dem 28. April, von 14 bis 17 Uhr, auf dem Öko-Hof in Halle-Seeben statt. Er wird privat organisiert. Im Angebot sind unter anderem Kindersachen, Spielzeug und Textilien für Erwachsene. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Beschlussübersicht

der 31. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 28. März 2007

Öffentlicher Teil

Vorlagen

- 5.1 **Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2007/06312
Beschluss
- 5.2 Satzung zur **Änderung der Hauptsatzung**/Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates sowie Regelung der Nachtragsinformation an den Vergabeausschuss
Vorlage: IV/2007/06253
Beschluss
- 5.3 Satzung zur zweiten **Änderung der Hundesteuersatzung**
Vorlage: IV/2007/06326
modifizierter Beschluss
- 5.4 **Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007**
Vorlage: IV/2006/06096
Beschluss
- 5.5 **Nahverkehrsplan ab 2007**
Vorlage: IV/2006/05942
Beschluss
- 5.6 **Fortschreibung des Verkehrsbedarfsfinanzierungsvertrages**
Vorlage: IV/2006/06099
Beschluss
- 6 **Wiedervorlage**
- 6.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Radverkehrsförderung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05997
modifizierter Beschluss
- 6.1.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Mitbürger zur **Radverkehrsförderung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06023
erledigt
- 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der Fraktion Die Linkspartei.PDS zur **Namensgebung der Volkshochschule**
Vorlage: IV/2006/06152
Beschluss
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 7.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Umsetzung eines Mitgliedes der**

Fraktion im Hauptausschuss

Vorlage: IV/2007/06335
Beschluss

- 7.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06336
Beschluss
- 7.3 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Bildungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06342
Beschluss
- 7.4 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG)**
Vorlage: IV/2007/06339
Beschluss
- 7.5 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Berufung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH (SWH)**
Vorlage: IV/2007/06341
Beschluss
- 7.6 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zur Bestellung eines Mitgliedes in den **Aufsichtsrat der Versorgungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe** der Stadt Halle (Saale) mbH (VWV)
Vorlage: IV/2007/06344
Beschluss
- 7.7 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität - zur **Entsendung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2007/06346
Beschluss
- 7.8 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - **zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern**
Vorlage: IV/2007/06359
verwiesen
Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften; Kulturausschuss
- 7.9 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität - **zu erklärenden Schrifttafeln an**

historischen Gebäuden

Vorlage: IV/2007/06360
verwiesen

- Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften; Kulturausschuss
- 7.10 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum **Umspannwerk der EVH am Hallmarkt**
Vorlage: IV/2007/06343
erledigt
- 7.11 Antrag der CDU-Fraktion zur **Überführung des Konservatoriums in eine andere Rechtsform**
Vorlage: IV/2007/06347
Beschluss
- 7.12 Antrag der CDU-Fraktion zur **Vorlage des Haushaltes 2007 Einzelplan 2 Schulen**
Vorlage: IV/2007/06355
Beschluss
- 7.13 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Vorlage der Eckwerte des Haushaltes 2008**
Vorlage: IV/2007/06353
Beschluss
- 7.14 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Beschaffung von Fahrzeugen für den städtischen Fuhrpark**
Vorlage: IV/2007/06351
Beschluss
- 7.15 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Unterstützung der Aktion „Sozialer Tag 2007“**
Vorlage: IV/2007/06352
Beschluss
- 7.16 Antrag des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur **Errichtung einer Fahrradcrossstrecke**
Vorlage: IV/2007/06358
verwiesen
Ausschuss für Planungsangelegenheiten; Sportausschuss
- 7.17 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zu Erfahrungen in der **Umsetzung des Sozialgesetzbuches II zur Grundversicherung für Arbeit Suchende**
Vorlage: IV/2007/06334
Beschluss
- 7.18 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **Einführung von freier**

Software als haushaltskonsolidierender Beitrag

Vorlage: IV/2007/06363
verwiesen

- Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften; Hauptausschuss
- 7.19 Dringlichkeitsantrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Halleschen Verkehrs-Aktiengesellschaft (HAVAG)**
Vorlage: IV/2007/06385
Beschluss
- 8 **Anfragen von Stadträten**
- 8.1 Anfrage der Stadträtin Heidrun Tannenberghaus und des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei. PDS - zur **Bleiberechtsregelung**
Vorlage: IV/2007/06287
Kenntnisnahme
- 8.2 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion bezüglich des fehlenden Registers in der zweibändigen Ausgabe „**Geschichte der Stadt Halle**“ (mdv, 2006) anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums
Vorlage: IV/2007/06356
Kenntnisnahme
- 8.3 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur **Vergabe von Wohnberechtigungsscheinen und der Bereitstellung von gefördertem Wohnraum**
Vorlage: IV/2007/06337
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu **Veranstaltungen in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft**
Vorlage: IV/2007/06348
Kenntnisnahme
- 8.5 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur **Ausgabenstruktur der Leistungen nach dem Halle-Pass**
Vorlage: IV/2007/06338
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
- 8.6 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zu den **Hundesteuererinnahmen im Jahr 2006**
Vorlage: IV/2007/06340
Kenntnisnahme
- 8.7 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - bezüglich der **PPP-Projekte der Schulen und Kitas** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06354
Beantwortung im April

8.8 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer

- CDU - zur **Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes / Stadtumbaugebiete**
Vorlage: IV/2007/06357
Kenntnisnahme

- 8.9 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **Unfallschwerpunkten im Stadtgebiet** von Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06350
Kenntnisnahme

10 Mitteilungen

- 10.1 Information zum **Arbeitsmarktprogramm 2007 der ARGE SGB II Halle GmbH**
Kenntnisnahme

Nichtöffentlicher Teil

3 Vorlagen

- 3.1 **Personalbedarfsplanung 2006 bis 2015**
Vorlage: IV/2006/06209
Beschluss
- 3.2 Vergabebeschluss GB I 01/2007: **Gutachten zu den Kommunalen Wohnungsunternehmen GWG und HWG**, Vergabe von Beratungsleistungen zur Neustrukturierung der städtischen Wohnungsgesellschaften
Vorlage: IV/2007/06315
Beschluss
- 3.3 Vertragliche Bindung zur **Absicherung von sozialen Leistungen** der Stadt Halle nach § 16 (2) SGB II und anderen Sozialgesetzen sowie Zuschüsse an Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen in 2007
Vorlage: IV/2006/06150
Abstimmung des Teils I:
Beschluss
- 3.4 Option zum **Verkauf kommunaler Grundstücke** sowie eines in der Verfügungsbefugnis der Kommune stehenden Grundstücks gemäß § 10 (2) Art. 233 EGBGB
Vorlage: IV/2007/06254
Beschluss
- 6 **Anfragen von Stadträten**
- 6.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum **Verfahren gegen den EineWelt-Haus e. V.**
Vorlage: IV/2007/06362
Kenntnisnahme mit Nachfragen
gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Zweiter Bikergottesdienst in Mötzlich

Was anderenorts schon länger üblich ist, fand in Halle im Jahr 2006 das erste Mal statt: ein Bikergottesdienst. Die kleinste evangelische Kirchengemeinde Halles, die St.-Pankratius-Gemeinde zu Mötzlich / Tornau, richtete diesen Gottesdienst auf Wunsch der Motorradfahrer aus. Er wurde auf Anhieb ein großer Erfolg, so dass die Biker sich eine Fortsetzung wünschten. Diese findet am Sonnabend, dem 14. April, statt. Organisator Rocco Pohl sorgt dafür, dass ab 9 Uhr auf dem Pfarrhof Mötzlich nicht nur die Maschinen abgestellt werden können, sondern auch im Pfarrhaus ein Frühstück

für die oft von weither Angereisten angeboten wird. Wenn um 10.30 Uhr die Glocken erklingen, lassen die Fahrer ihre Kräder kurz aufbrummen, ehe sie sich in die Kirche begeben. Hier gestalten Gemeindepfarrerin Sylvia Herche, Jugendpfarrer Detlev Paul, Praktikantin Anne Pagel sowie Kirchenmusikdirektor Andreas Mücksch den Gottesdienst. Zu dessen Höhepunkten wird auf ausdrücklichen Wunsch der Biker das Entzünden von Kerzen am Taufstein im Gedenken an Unfallopfer und Verstorbene aus ihren Reihen gehören. Dem Gottesdienst folgt eine Ausfahrt ins hallesche Umland.

Die „Hettstedter“ ist Talk-Thema

„Fahrt frei!“ für die Halle-Hettstedter Eisenbahn ist Thema der nächsten Talk-Runde bei „Halle-Hallenser-Hallisches“ am Sonnabend, dem 21. April, 15 Uhr, im Neustädter Café „Tiffany“. Grafikerin Renate Lehnhof begrüßt in ihrer Gesprächsreihe diesmal Gäste aus Lieskau, die mit der „Hettstedter“ eine Eisenbahnstrecke wiederbeleben wollen, die für die Wirtschaft in der Region bedeutungsvoll war und neue Ausflugsmöglichkeiten bieten könnte. Moderiert wird die Folge von Dr. Erwin Bartsch, singend begleitet von Klaus Kühner (Catch Bolder).

Konzerthallenchor lädt nach Ostern ein

Am Sonnabend, dem 14. April, 18 Uhr, singt der Konzerthallenchor in der Magdalenenkapelle in Halle und am Sonntag, dem 15. April, 15 Uhr, in der Klosterkirche zu Helfta die Ostergeschichte von Max Drischner für Chor, Solo und Orgel. Er komponierte seine Ostergeschichte unmittelbar nach dem schlesischen Wintertreck im Februar 1945 auf der Flucht aus dem zerstörten Brieg ins Glatzer Bergland. Die Ostergeschichte beginnt mit dem Karfreitagsgeschehen und spannt den Bogen über die Grablegung Jesu und den Ostermorgen bis hin zum Himmelfahrtstag.

Jan Smit fühlt Hallensern auf den Zahn

Ab Freitag, dem 20. April, ist der junge Holländer Jan Smit aus der MDR-Sendung „Gute Unterhaltung“ wieder in Mitteleuropa unterwegs, um den Einwohnern ein bisschen auf den Zahn zu fühlen. Sein erster Besuch gilt Halle. Wie gut kennen sich die Hallenser zu Hause aus? Und warum teilt man die Bewohner in Hallenser, Halloren und Hal(l)unken auf? Auf seine unnachahmliche Art mit viel jugendlichem Charme gelingt es Jan Smit fast immer die Leute zum Reden zu bringen, egal, wo er sie gerade trifft.

Dabei erfährt er auf heitere unkonventionelle Art viel Interessantes über Stadt und Leute. Gute Musik und gute Unterhaltung gehören zusammen, und deswegen sind bei der Sendung aus Halle Stefanie Hertel, Marcel und die Hallenserin Eva Maria Pieckert dabei. Jan Smit selbst wird zum ersten Mal bekannte Songs der Beatles in der speziellen Atmosphäre des Beatles Museums in Halle singen. Die Sendung „Gute Unterhaltung – Ein Holländer in Halle“ wird am 20. April um 21 Uhr im MDR gezeigt.

Stadtmarketing zieht Bilanz

Stabiler Trend bei den Stadtführungen

Nach dem ersten Quartal 2007 zieht die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Bilanz: die Rundgänge und Führungen durch Halle verzeichnen seit 2005 eine erfreulich stabile Entwicklung.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Teilnehmerzahl bei Stadtführungen im ersten Quartal 2007 zwar leicht auf 2.783 Teilnehmer gesunken (zum Vergleich: im ersten Quartal 2006 waren es 3.471 Besucher). Damit konnte jedoch für das I. Quartal kein eklatanter Einbruch festgestellt werden, wie er nach dem Hoch des Stadtjubiläums durchaus hätte erwartet werden können. Im März lagen die Zahlen sogar über denen des Vorjahres (2007: 1.763 Teilnehmer bei 137 Führungen, 2006: 1.726 Teilnehmer bei 117 Führungen). Der Zuwachs ist vor allem durch die gestiegene Zahl an Gruppenführungen im Monat März von 52 in 2006 auf 70 in 2007 zu erklären. Die Gruppenführungen werden überwiegend von auswärtigen Besuchern gebucht.

„Mit diesem Zuwachs beweist sich der nachhaltige Effekt des Stadtjubiläums in

touristischer Hinsicht. Durch die hohe Aufmerksamkeit, die das Jubiläumsjahr überregional erzielte, sind Reiseveranstalter wie potentielle Touristen auf Halle aufmerksam geworden und haben Halle auf die Liste ihrer Reiseziele gesetzt“, resümiert erfreut Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Der leichte Aufwärtstrend seit Jahresbeginn ließe darauf schließen, dass die Reisepläne von einem Teil nun auch verwirklicht werden.

Besonders gefragt waren Sonderführungen auf die Hausmannstürme der Marktkirche etwa zum Valentinstag, zum Frühlingsanfang und zum Ostermarkt am ersten Aprilwochenende.

Ebenfalls beliebt sind die thematischen Führungen wie etwa auf den Spuren Händels oder Feiningers.

Stark gewachsen ist auch die Beliebtheit der Tourist-Information seit ihrem Umzug im November 2006 vom Kultur-StadtHaus ins Marktschlösschen. Die Quartalsbesucherdahlen stiegen auf 15.217 gegenüber 11.627 im vergangenen Jahr.

Werbung für Halle auf der IMEX

Vom 17. bis 19. April stellen sich Halle, Magdeburg und Dessau mit einem Gemeinschaftsstand dem internationalen Business-Publikum auf der IMEX 2007 in Frankfurt vor. Unter der Dachmarke „Tagungsdreieck Magdeburg.Halle.Dessau“ werben die drei Städte gemeinsam auf der größten internationalen Messe für den Tagungs-, Event- und Incentivemarkt in Deutschland. Auf der IMEX informieren 3 300 Aussteller aus über 150 Ländern über ihre aktuellen Angebote. Rund 8 000 Besucher werden 2007 erwartet. Halle wird am Deutschland-Stand, dem

größten der Messe, durch Anja Keller von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vertreten. Der gemeinsame Messeauftritt der Tagungsdreieck-Partner ermöglicht es, ohne Streuverluste direkt mit potenziellen Top-Kunden in Kontakt zu kommen und sie von den Vorzügen der Region zu überzeugen. Dazu gehören eine professionelle Tagungs- und Kongresshotellerie ebenso wie außergewöhnliche Tagungsstätten im historischen Ambiente von ehemaligen Festungsanlagen, Klöstern, Schlössern oder Kaiserpaläzen. Internet: www.tagungsdreieck.de

Neuigkeiten aus dem Händel-Haus

(pre) Auch im Händel-Haus hat die Sommerzeit begonnen. Seit Monatsbeginn gelten erweiterte Öffnungszeiten für die Besucher: montags von 11 bis 16 Uhr, dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Viel Neues gibt es zu entdecken. Das Leben und Werk Georg Friedrich Händels, die Musikgeschichte der Region und historische Musikinstrumente sind in drei ständigen Ausstellungen zu besichtigen.

In den Ausstellungen können Besucher anhand von musikalischen Audioführungen in sieben Sprachen Händels Lebensweg nachvollziehen und Einblicke in sein gesellschaftliches Umfeld, sein kompositorisches Schaffen und die Rezeption seiner Musik bis in die Gegenwart gewinnen.

Historische Musikinstrumente, Gemälde, Druckgrafiken, wertvolle Erstdrucke und andere Sachzeugen illustrieren die Ausstellung und vermitteln einen Eindruck von Händels Lebensumständen.

Für Kenner eine Sensation ist das seit Februar im Museum ausgestellte bisher unbekannte authentische Portrait Händels aus dem Jahre 1740 von John Theodore Heins.

Die etwa 700(!) Instrumente umfassende Musikinstrumentensammlung, von denen 250 seit 2003 in der neuen „Schütze“ zu sehen sind, präsentiert einen einzigartigen Mozart-Raum. Hier sind wertvolle Instrumente wie ein Tangentenflügel, Hammerflügel und eine Barockorgel vor einer Wand mit illusionistischer Marmorierung und einem Mozartportrait von Alessio Nalesini, Augsburg 2005, zu bewundern. Bei speziellen Führungen können Besucher manche dieser Kostbarkeiten hören.

Im Museumsshop ist der eben erschienene Katalog „Historische Musikinstrumente im Händel-Haus: Führer durch die Ausstellungen“ für 8,90 Euro käuflich zu erwerben. Der Eintritt in das Museum ist frei! Internet: www.haendelhaus.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Diens- tag, 17. April 2007, 16.30 Uhr**, im Stadt- haus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 20.03.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Veränderung der Abonnements der Staatskapelle Halle
- 04.2 Friedhofsgebührensatzung
- 05 Anträge v. Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Ratsfraktion - Ein- richtung einer zentralen Fördermit- telerfassungsstelle
- 05.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNAB- HÄNGIGE - Umsetzung des Be- schlusses „Umwandlung der Stadt- werke GmbH in eine Aktiengesell- schaft“
- 05.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN - Mitbürger zu einem Betei- ligungsmodell an der Stadtwerke Hal- le GmbH
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Stand der Vorbereitungen des Festi- vals Theater der Welt 2008 in Halle - mdl. Bericht
- 09.2 Quartalsbericht der BMA zum Ab- bau des städtischen Altdefizits per 31.03.2007
- 09.3 Information über den Haushalts- vollzug

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 20.03.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf befristete Niederschla- gung einer Stellplatzablöseforderung
- 03.2 Vereinbarung zur Regelung gegen- seitiger Ansprüche auf Erträge aus Nutzungsverträgen bzw. Aufwen- dungsersatzansprüchen für Grundstü- cke zwischen der HWG mbH und der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge v. Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Berichtsreport 02./06
- 08.2 mdl. Sachstandsbericht zum Sta- tionneubau

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 18. April 2007, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wahl von Schiedspersonen
Vorlage: IV/2007/06373
- 04.2 Veränderung der Abonnements der Staatskapelle Halle
Vorlage: IV/2007/06321
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 05.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNAB- HÄNGIGE - zur Erstellung eines Fra- gebogens
Vorlage: IV/2006/06120
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information zur Begrenzung und Strukturierung der Plakatierung für Wahlwerbung und für gewerbliche Zwecke
Vorlage: IV/2007/06251

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Einstellung des Direktors für den Stadsingechor zu Halle
Vorlage: IV/2007/06361
- 03.2 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2007/06388
- 03.3 Personalangelegenheit
Vorlage: IV/2007/06398
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächsten Sondersitzungen des Aus- schusses für Finanzen, städtische Betei- ligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) fin- den am **19. April, 24. April, 3. Mai, 8. Mai, 10. Mai sowie am 15. Mai 2007, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal bzw. im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung

03 Vorlagen

03.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 sowie Be- teiligungsbericht über das Jahr 2005
19.04.2007

Einführung
Geschäftsbereich Oberbürgermeis- terin
Geschäftsbereich Zentraler Service
Stellenplan/Personalkosten
EB ZGM
Sitzungsort: Stadthaus, Wappensaal
24.04.2007

Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit
Feststellung Jahresabschluss der ARGE SGB II Halle GmbH 2004 und 2005
Sitzungsort: Stadthaus, Wappensaal
03.05.2007

Geschäftsbereich Kultur und Bildung
Sitzungsort: Stadthaus, Wappensaal
08.05.2007

Geschäftsbereich Ordnung, Sicher- heit, Umwelt und Sport
Sitzungsort: Ratshof, Raum 105/107
10.05.2007

Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr
Sitzungsort: Stadthaus, Wappensaal
22.03.2005

Abschlussberatung - Beschluss- empfehlung an den Stadtrat
Sitzungsort: Ratshof, Raum 105/107

- 04 Anträge v. Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Vorlagen
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesund- heits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) fin- det am **Donnerstag, 19. April 2007, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2007
- 04 Vorlagen

04.1 Haushaltsplanung 2007 (TOP wird nur bei Bedarf behandelt)

04.1.1 Haushaltssatzung und Haushalts- planung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2005
Vorlage: IV/2007/06261

04.1.2 Haushaltsplan 2007 - Änderung zur Planversion 70
Vorlage: IV/2007/06306

05 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten

06 Anfragen von Stadträten und sach- kundigen Einwohnern

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen
09.1 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II - Berichterstattung Ge- schäftsführerin ARGE SGB II Halle GmbH

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträ- ten
- 05 Anfragen von Stadträten und sach- kundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) fin- det am **Dienstag, 24. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.03.2007
- 04 Vorlagen

04.1 Haushaltssatzung und Haushalts- planung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2005

05 Anregungen/ Anfragen

06 Mitteilungen

06.1 Vorstellung 4-Punkte-Programm für den Einzelhandel

06.2 Berichterstattung Wirtschaftsförde- rung - Akquisitions- und Betreu- ungsaktivitäten 2006

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen

§ AKTUELLES RECHT §

Elternunterhalt

Frage: Wie hoch ist das Ver- mögen, das ein erwachsenes Kind haben darf, ohne davon den Eltern Unterhalt sicherstel- len zu müssen?

Antwort: Hierzu finden sich Hinweise in einer neueren Ent- scheidung des Bundesgerichts- hofes.

Sachverhalt: Das Sozialamt gewährte einer älteren Frau Sozialhilfe, soweit sie die Kos- ten ihres Aufenthaltes in einem Pflege- und Seniorenheim nicht aus eigenem Einkommen decken konnte. Ihr Sohn erziel- te in diesem Zeitraum ein mo- natliches Nettoeinkommen von etwa EUR 1.330,00 sowie monatliche Kapitalerträge von rund EUR 56,00. Das Amt und der Sohn waren sich darüber einig, dass diese laufenden Einkünfte nach Abzug berufs- bedingter Ausgaben den im Rahmen des Elternuntergaltes zu belassenden Selbstbehalten von seiner Zeit monatlich EUR 1.200,00 (heute EUR 1.400,00) nicht übersteigen, und der Sohn damit aus laufen-

den Einnahmen nicht leis- tungsfähig war. Gleichwohl forderte das Amt vom Sohn Unterhalt, da er über ein Ver- mögen von insgesamt etwa EUR 100.000,00 verfügte, das er in Lebensversicherungen, Wertpapiere, Geld und Schmuck sowie auf Girokon- ten angelegt hatte. Davon woll- te der Sohn, 1955 geboren, ledi- g und kinderlos, eine ange- messene Eigentumswohnung erwerben. Außerdem benötig- te er für Fahrten zu der 40 km entfernten Arbeitsstelle für sei- nen 10 Jahre alten PKW mit einer Laufleistung von 215.000 km einen Ersatz. Hierfür ver- anschlagte er EUR 21.000,00. Nach der Auffassung der Rich- ter ist das Vermögen des Soh- nes nicht für den Unterhalts- anspruch der Mutter einzuset- zen. Ein Teil des Betrags wird für die Anschaffung eines neu- en PKW im Hinblick auf die Fahrt zum Arbeitsplatz benö- tigt und steht deshalb für Un- terhaltszahlungen nicht zur Verfügung. Im Übrigen dient

das Vermögen der angemesse- nen eigenen Altersvorsorge und braucht deswegen nicht für den Elternunterhalt einge- setzt werden. Auf die Art der Anlage kommt es dabei nicht an, da es dem Unterhaltspflich- tigen freisteht, in welcher Wei- se er Vorsorge trifft. Ferner ist bereits entschieden, dass ein Unterhaltspflichtiger berech- tigt ist, neben den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversi- cherung bis zu 5 % seines Bruttoeinkommens als zusätz- liche Altersvorsorge aufzu- wenden. Dann ist es nur kon- sequent, ihm auch ein Vermö- gen in der Höhe zu belassen, das er mit diesen Aufwendungen im Laufe seines Erwerbs- lebens ansparen könnte. Im vorliegenden Fall hat das Ge- richt diesen Betrag mit rund EUR 100.000,00 bemessen (Bundesgerichtshof Urteil vom 30.08.2006, Az. XIIZR 98/04). (Mitgeteilt von RAin Sylvia Riha-Krebs, Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leip- ziger Str. 104, 06108 Halle)

Mieten Sie die Sauna Bergschenke

in Halle, Kröllwitzer Str. 45

für Ihre privaten Feiern!

Samstag oder Sonntag, Preis nach Absprache.

Wir haben für Sie tägl. von Mo - Fr geöffnet

Tel. 0345-6850233

Saunazeit ... im Ramada Hotel Halle-Peißen

Tel. 0345-5647603 (ehem. Hansa-Hotel)

Wir haben für Sie täglich von Mo - So geöffnet

Ihr Sauna-Team **G. Heise**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie wollen eine Anzeige veröffentlichen?

Telefon 03 45 / 2 02 15 51

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen

Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:

Halle

Leipziger Straße 104 (am Markt)

06108 Halle

Tel.: 03 45 / 38 87 50

Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)



KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2

06108 Halle (S.)

Tel. 0345-2 21 30 21

Fax 0345-2 21 30 22

Kartenverkauf

Tel. 0345-2 21 30 26

Freitag, 13. April 2007, 20.00 Uhr

BETTINA WEGNER

»Ich gehe ...« Die Abschiedstournee

(Kartenvorverkauf: Halle-Ticket im Haus des Buches, Ticket-Galerie StadtCenter Rolltreppe, Theater- und Konzertkasse Große Ulrichstraße, TiM-Ticket Kaufhof-Passage)

Sonntag, 15. April 2007, 16.00 Uhr

HOMAGE TO FRANK SINATRA

»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«

Marc Masconi & The Sinatra Revival Quartet

Special Guest: Ilektra Anthimidou

»The voice is back« - Das Live-Konzert

(Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Samstag, 21. April 2007, 17.00 Uhr

GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 21. April 2007, 19.30 Uhr

PASCAL VON WROBLEWSKY & TRIO

»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«

»Nu Standarts«

(Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Mittwoch, 25. April 2007, 19.30 Uhr

ORGELKONZERT: Johannes Häußler

Prüfungskonzert der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).

Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

19. Kunst-Stunde

des Chorstudios cantamus

„Der Frühling zündet die Kerzen an“

am Sonnabend, 21.04.07, 19.30 Uhr

in der theatrale, Halle, Waisenhausring 2

Gäste: Peter Sodann, Cathleen Köchy (Querflöte), Hans-Christoph Rackwitz (Grafik)

Kartenvorbestellung (0345) 5 32 38 41

Karten: im Vorverkauf Mo - Fr 12-19 Uhr (im theatrale-Café) und an der Abendkasse

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters Ersatz von Vertretern

Gemäß § 41 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 102, 127) sowie entsprechend der Feststellung des Gemeindevahl Ausschusses vom 17. Juni 2004 rückt Frau Franziska Godau, nachdem Frau Heidrun Tannenberg, Fraktion Die Linkspartei. PDS (Die Linke.), ihr Mandat niederlegte, in den Stadtrat nach.

Eberhard Doege
Gemeindevahlleiter

Beschluss zur Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. LSA Nr. 32/2006 S. 522), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 31. öffentlichen Sitzung am 28.03.2007 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.
2. Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2005 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA Entlastung erteilt.

Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2005 in der Zeit vom 12. bis 18. April 2007 wird hiermit bekannt gegeben.

Die Jahresrechnung 2005 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle

Am 28.02.2007 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 30. Sitzung entsprechend Eigenbetriebsatzung § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt Folgendes beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2004/2005 im Eigenbetrieb des neuen theaters zur Kenntnis, beschließt den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 und entlastet die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2004/2005.
2. Der für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 ausgewiesene Jahresverlust von 492 543,24 Euro wird in Höhe der Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen in Höhe von 450 602,00 Euro durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen und mit 41 941,24 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 des neuen theaters in der Zeit vom 16.04.2007 bis 30.04.2007 wird hiermit bekannt gegeben.

Die Unterlagen liegen in den vorgenannten Tagen an der Zentralen Vorverkaufskasse auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale) zur Einsichtnahme aus.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am Sonntag, dem 06. Mai 2007, dürfen im Gebiet der Dieselstraße sowie der Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Alte Schmiede, südlich begrenzt durch Alwinenstraße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in

der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich der Feierlichkeiten zum 12. Centgeburtstag des Halleschen Einkaufsparks und zum zehnjährigen Bestehen des hela-Profizentrums erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die Geburtstagsfeierlichkeiten der dort ansässigen Unternehmen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 28. März 2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Am Sonntag, dem 07. Oktober 2007, dürfen im Gebiet der Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des alljährlich im Halleschen Einkaufspark gefeierten Erntedankfestes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die Erntedankfeierlichkeiten der dort ansässigen Unternehmen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 28. März 2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anhörungsverfahren

im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau des L 159 Radweg von Halle-Dölau bis Salzmünde (K 2127) in den Gemarkungen Salzmünde und Dölau Stadt Halle und der Verwaltungsgemeinschaft „Westlicher Saalkreis“

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des VHT, Landesbetrieb Bau Niederlassung Stüd, das Planfeststellungsverfahren gem. § 37 Abs. 1 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA, in der Fassung vom 06.07.1993, GVBl. LSA, S. 334, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004, GVBl. LSA, S. 856) sowie § 1 Satz 1, § 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 699) i. V. m. den §§ 72 bis 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Abs. 8 des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBl. I S. 718, 833) durchgeführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom 16.04.2007 bis 15.05.2007 während der Dienststunden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr im Technischen Rathaus, Hansering 15, 06100 Halle (Saale), Zimmer 519, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 29.05.2007, bei der Stadt Halle, Technisches Rathaus, Hansering 15, 06100 Halle (Saale), Zimmer 519, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle

(Saale), schriftlich oder zur Niederschrift, möglichst beim Referat 308, erhoben werden.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 37 Abs. 6 Satz 1 StrG LSA).

Die nach § 56 Abs. 2 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt anerkannten Naturschutzvereine sowie Vereinigungen gemäß § 3 des Gesetzes über ergänzende Vorschriften zu Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten nach der EG-Richtlinie 2003/35/EG/ Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (BGBl. Teil I, S. 2816) vom 07.12.2006 haben ihre Stellungnahme bis zum Ablauf der vorgenannten Einwendungsfrist abzugeben.

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.

Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 4 VwVfG).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermines beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über Einwendungen wird ggf. im Planfeststellungsbeschluss entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 24 Abs. 5 StrG LSA und die Veränderungssperre nach § 38 Abs. 1 StrG LSA in Kraft.

Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 2 Abs. 1 UVPG LSA i. V. m. § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

Halle (Saale), den 29.03.2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen informiert:

Umzug der Behindertenberatung von der Taubenstraße 4 in die Niemeyerstraße 1

In der Zeit vom Mittwoch, dem 18. April, bis Freitag, dem 27. April 2007, bleibt die Behindertenberatung wegen Umzug in die Niemeyerstraße 1 geschlossen.

Öffentliche Auslegung des Beschlusses zum Nahverkehrsplan und Investitions- und Finanzierungsplan der Stadt Halle (Saale) ab dem Jahr 2007

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 31. Tagung am 28.03.2007 den Nahverkehrsplan einschließlich des Investitions- und Finanzierungsplanes der Stadt Halle (Saale) (Beschluss-Nr. IV/2006/05942) beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

Der Nahverkehrsplan wird in der Zeit vom 10.04.2007 bis 10.05.2007 in der Stadtverwaltung Halle (Saale), im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Zimmer 519 während der Dienststunden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des NVP während der Auslegungsfrist zu den oben genannten Dienststunden.

Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Verkehrsplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Waldemar-E. Roesler, Tel.-Nr. 221-6271, wird angeboten.

Halle (Saale), den 29.03.2007

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau des Wildwasserparks Halle-Pulverweiden am Pulverweidenwehr in Halle (Saale) Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 05.01.2007

1. Der Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 05. Januar 2007 liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom 12.04.2007 bis 25.04.2007 während der Dienststunden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr im Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 137 (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Betroffenen und denjenigen, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes).

Halle (Saale), den 29.03.2007

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler**
Oberbürgermeisterin

Kein öffentliches Baden in der Schwimmhalle Neustadt

Die Schwimmhalle Neustadt bleibt in Durchführung des 14. Leisslinger Mineralbrunnen GmbH Schwimmpokals 2007 des SSV 70 Halle – Neustadt e. V. am Samstag, dem 21. April 2007, und Sonntag, dem 22. April 2007, für das „Öffentliche Baden“ geschlossen.

Zur Veranstaltung werden Vereine aus Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, NRW, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit über 450 jugendlichen Teilnehmern erwartet, welche über 2 000 Starts absolvieren werden.

Fundbüro geschlossen

Das Fundbüro der Stadt Halle (Saale), Emil-Abderhalden-Str. 25c, bleibt am Montag, dem 30. April, und am Freitag, dem 18. Mai 2007, geschlossen.

Ab Montag, den 30. April 2007 sind die Mitarbeiter unter der Tel.-Nr. 221-3233 in den Diensträumen der Niemeyerstr. 1 in 06110 Halle erreichbar.

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-024/2007, Los 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierungsarbeiten an den Dachbindern in der Schwimmhalle Halle-Neustadt – Los 1 - Rüstung: Zur Sanierung der Dachbinder ist für die Schwimmhalle und die Sprunghalle Halle-Neustadt ein Arbeitsgerüst aufzustellen (Raumgerüst/Rüsttürme). Für die Schwimmhalle ist eine Arbeitsfläche von ca. 344 m² aufzubauen. Für die Sprunghalle ist eine Arbeitsfläche von ca. 344 m² herzustellen. Für diese Leistung sind gemäß dem LV Schutzmaßnahmen vor dem Aufbau der Rüstung durchzuführen. Nach Demontage der Rüstungen ist gemäß LV eine Gebäudereinigung vorgesehen. Los 2 - Malerarbeiten und Rissanierung: Zur Sanierung der Dachbinder ist für die Schwimmhalle und die Sprunghalle Halle-Neustadt eine Rissanierung und eine malermäßige Instandsetzung der Binder auszuführen. Die Grundbeschichtung ist mit Wetzschutzfarbe verdünnt und als Schlussbeschichtung satt und unverdünnt auszuführen. Größere Risse der Dachbinder sind mit einem Epoxidharz zu verpressen. Es sind ca. 482 m² Farbanstrich zu entfernen und wieder aufzubringen.

Ausführungsort: Halle (Saale), Schwimmhalle Halle-Neustadt

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-027/2007

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Lieferung einer mechatronischen Schließanlage für das Schulgebäude, Aula und Turnhalle, Innen- und Außentüren

Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

Weihnachtsmarkt 2007

Durch die Stadt Halle (Saale) wird in der Zeit vom 26. November bis 22. Dezember 2007 der Weihnachtsmarkt als Spezialmarkt gemäß § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche

Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Veranstaltungsort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 21 Uhr Sonntag von 11 bis 21 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 110 Standplätze, davon etwa 30 für Eigengeschäfte einschließlich Schausteller und etwa 80 für bereitgestellte Verkaufshütten, vergeben.

Für den Weihnachtsmarkt können sich Produzenten, Handwerker, Händler, Schausteller und gemeinnützige Vereine mit folgenden Warensortimenten und Leistungen bewerben:

- Gestecke und Tannengrün
- Christbaumschmuck
- Schnitzereien
- Kunstgewerbeartikel
- Wintersportartikel
- Lederwaren
- Kerzen
- Geschenkartikel/Schmuckwaren
- Keramik-, Porzellan- und Glaswaren
- Spielwaren
- Süßwaren
- Kinderfahrzeuge
- Imbissgeschäfte mit Mehrweggeschirr (ohne Getränke)
- Glühweinstände mit Mehrweggeschirr (ohne Imbiss)

Die Warenangebote müssen in qualitativer Hinsicht einen deutlichen Geschenkcharakter aufweisen (keine Billigware).

Von der Veranstaltung sind nachfolgende Sortimente generell ausgeschlossen: Textilien, Mützen, Schals, Socken, Tonträger, Fellartikel.

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen können Verkaufshütten (3 m und 6 m Länge) von der Stadt angemietet werden.

Weiterhin werden attraktive Verkaufshütten und Kinderfahrzeuge zugelassen, die weihnachtlich dekoriert sind (Bewerbungsfoto).

Des Weiteren können Verkaufswagen, die dem Charakter der Veranstaltung entsprechend als Verkaufshütte verkleidet sind, zum Weihnachtsmarkt zugelassen werden.

Für die Sortimente Imbiss und Getränke stellt der Veranstalter keine Verkaufshütten bereit.

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet alle Teilnehmer des Weihnachtsmarktes, sich am Wettbewerb „Schönste Geschäfte des Halleschen Weihnachtsmarktes“ zu beteiligen.

Die Erstplatzierten des Wettbewerbes erhalten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2008.

Bewertungskriterien der Prämierung sind:

- weihnachtliche Warenpräsentation,
- Illumination des Geschäftes und
- weihnachtliche Außen- und Innendekoration.

Die Bewertung der Geschäfte erfolgt durch eine unabhängige Jury.

Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Interessenten am halleschen Weihnachtsmarkt können ihre Anträge schriftlich bis zum 17. Mai 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung, verbindliche Angaben zu den Sortimenten bzw. über die Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten – Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Für die Berechnung der Standgebühren werden die äußeren Maße der Dächer und Überstände zugrunde gelegt.

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2007 wird entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen ausgeübt. Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes entsprechend beigelegtem Bewerbungsfoto, Ausgewogenheit und Qualität des Warenangebotes, der Gesichtspunkt „bekannt und bewährt“, vorhandene Platzkapazität. Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu zahlen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Weihnachtsmarkt in früheren Jahren be-

gründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Nachfragen zu Zulassungen können an den Veranstalter telefonisch unter 0345 221-1360 gerichtet werden.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während der Zeitdauer der oben genannten Veranstaltung findet die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen Anwendung.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Luisenstraße 20
Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 1/186; Grundstücksgröße: 1 082 m²; Gebäudenutzfläche: ca. 1 080 m²

2. Grundstücksbeschreibung:
Das Grundstück liegt an der nordöstlichen Peripherie der Innenstadt von Halle im Denkmalbereich Friedrichstraßenviertel in unmittelbarer Nähe des Stein-tors. Die Bebauung in der Umgebung besteht überwiegend aus 4-geschossigen Wohnhäusern in Reihenbauweise, entstanden um 1900. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Ärztehäuser befinden sich in der näheren Umgebung. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist gut (Straßenbahnhaltestellen ca. 200 m, Hauptbahnhof ca. 2 km).

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen viergeschossigen Massivbau (einschließlich Souterrain und ausgebautem Dachgeschoss) mit zweigeschossigem Anbau. Es bildet mit den Häusern Ludwig-Stur-Str. 1-6 ein städtebauliches Ensemble, das als Platzbegrenzung vor dem ehemaligen Stadtgymnasium (jetzt Integrierte Gesamtschule Halle) von städtebaulicher Bedeutung ist. Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Stadt Halle (Saale) steht seit Anfang 2001 leer.

3. Nutzung: vorhanden: leer stehend
Ziel: Wohnen, Gewerbe (laut Flächennut-

zungswegplan Gemischte Baufläche)

4. Verkehrswert: 150 000,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 25. April 2007, um 10 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 25. Mai 2007 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordern-den nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Unternehmen werden befragt

Die Wünsche und Bedürfnisse der Dienstleister, Firmen und Unternehmen im Kontakt mit der Stadtverwaltung werden erfragt. Dazu nehmen zurzeit zwei Diplompraktikanten der Hochschule Harz Kontakt zu Firmen auf, um Gesprächstermine zu vereinbaren. Das Gespräch dauert ca. 20 bis 30 Minuten.

Die Stadtverwaltung möchte erfahren, wie zufrieden die Unternehmer derzeit mit ihren Verwaltungskontakten sind. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Erwartungen haben die Unter-

nehmer in Bezug auf die Abwicklung von Dienstleistungen der Stadtverwaltung über das Internet.

Die Untersuchung findet im Rahmen des Projektes der Hochschule Harz „E-Government für Unternehmen“ statt, das in Kooperation mit der Stadt Halle durchgeführt wird (E-Government heißt elektronisches Verwaltungshandeln).

Der Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle bietet die ansässigen Firmen und Dienstleister um ihre Unterstützung.

Mitteilung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

Umzug der Teams Heide-Nord und Nördliche Neustadt des Jugendamtes

Im Jahr 2002 beschloss der Stadtrat die „Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle“. Damit wurde der Verwaltung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt) der Auftrag erteilt, sozialraumorientiert, das heißt konsequent bürgerorientiert in den Stadtteilen präsent zu sein.

Daher erfolgen in der Woche vom Montag, dem 16. April, bis Freitag, den 20. April 2007, Umzüge nachfolgender

Teams des Stadtteilzentrums West (Neustadt/Heide-Nord/Lettin):

Das Team Heide-Nord (Sozialraummanagement, Streetwork, ASD und Pflegekinderdienst) wird Räume im Heidekrautweg 8 in Heide-Nord beziehen.

In dieser Zeit finden im Team Heide-Nord keine Sprechzeiten statt.

In dringenden Fällen können sich die Bürger an das Team Heide-Nord unter der Rufnummer 0345 51157900 melden.

In der gleichen Woche ziehen auch die

Ressortleitung, der Amtsvormund und das Team Nördliche Neustadt innerhalb des Stadtteilzentrums West im Objekt Ernst-Haeckel-Weg 10a, 06122 Halle (Saale) um.

Auch hier finden in dieser Woche keine Sprechzeiten statt. In dringenden Fällen können die Bürger sich unter der Nummer 0345 2977612 melden.

Die Ressortleitung (Katharina Brederlow) erreichen Sie ab dem 19.04.2007 unter der Rufnummer 0345 2927818.

Umzug der Mitarbeiter **Unterhaltsvorschuß und Unterhalt/Vaterschaft**

- **Bereich Halle-Neustadt** des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt)

In der Woche vom 23. bis 27. April 2007 erfolgen weitere Umzüge.

Die Mitarbeiter aus den Bereichen Unterhaltsvorschuß und Unterhalt/Vaterschaft für das Ressort West werden in das Stadtteilzentrum West, im Ernst-Haeckel-Weg 10a, in 06122 Halle (Saale) umziehen.

In dieser Zeit können keine Sprechzeiten stattfinden.

Telefonische Anfragen sind unter der Rufnummer 0345 2927818 möglich. Unterlagen für diese Mitarbeiter können im Sekretariat im Ernst-Haeckel-Weg 10a abgegeben werden.

Über die weiteren Umstrukturierungsmaßnahmen (Umzüge) innerhalb der Stadtteilzentren des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie werden wir Sie weiterhin informieren.

Anzeigen

CINEMAXX

Kassenöffnung: tägl. ab 14.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/2463299 (0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,90 €, Kinder 3,00 €

Mo.-+Mi., Do. 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;

Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

Satzung

über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale)

Auf der Grundlage der §§ 4, 6 und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.2006 (GVBl. LSA S. 102, 127) und aufgrund der §§ 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 700) hat der Stadtrat in seiner Tagung am 28.03.2007 folgende Satzung zur zweiten Änderung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale) beschlossen:

§ 1

Steuergegenstand

Gegenstand der Steuer ist das Halten von über drei Monate alten Hunden im Stadtgebiet. Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund über drei Monate alt ist.

§ 2

Steuerpflichtiger

(1) Steuerpflichtiger ist der Halter eines Hundes.
 (2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinem Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb zu persönlichen Zwecken aufgenommen hat. Als Halter des Hundes gilt nicht, wer einen Hund nicht länger als zwei Monate in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder zum Anlernen hält.
 (3) Halten mehrere Personen gemeinschaftlich einen Hund, so sind sie Gesamtschuldner.

§ 3

Steuersätze

(1) Die Steuer beträgt jährlich:
 a) für den ersten Hund 90,00 Euro
 b) für den zweiten Hund und jeden weiteren 180,00 Euro
 c) für jeden gefährlichen Hund 720,00 Euro
 (2) Außer Betracht bleibt bei der Steuerfestsetzung die Anzahl der nach § 4 steuerbefreiten Hunde. Hunde, für die die Steuer ermäßigt gewährt wird, werden mitgezählt.
 (3) Gefährliche Hunde sind solche Hunde, bei denen nach ihrer besonderen Veranlagung, Erziehung und/oder Charaktereigenschaft die erhöhte Gefahr einer Verletzung von Personen besteht oder von denen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgehen kann.
 (4) Gefährliche Hunde im Sinne dieser

Vorschrift sind insbesondere:

- Bullterrier
- Pit-Bullterrier
- Mastino Napoletano
- Fila Brasileiro
- Dogue de Bordeaux
- Mastin Espanol
- Dogo Argentino
- Bandog
- Staffordshire Bullterrier
- Römischer Kampfhund
- Chinesischer Kampfhund
- Tosa Inu
- American Staffordshire Terrier
- Bullmastiff
- Mastiff

(5) Dies gilt auch für Kreuzungen dieser Rassen untereinander oder mit anderen als den im Abs. 4 erfassten Hunderassen.

§ 4

Steuerbefreiung

(1) Bei Personen, die sich nicht länger als zwei Monate im Stadtgebiet aufhalten, ist das Halten derjenigen Hunde steuerfrei, die sie bei ihrer Ankunft besitzen und nachweislich in der Bundesrepublik Deutschland versteuern oder dort steuerfrei halten.
 (2) Steuerbefreiung ist auf Antrag zu gewähren für das Halten von Hunden, die zum Schutz und zur Hilfe Blinder, Tauber oder hilfloser Personen unentbehrlich sind. Die Steuerbefreiung kann von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses abhängig gemacht werden.
 Für Rettungshunde, die in einer von der Kommune anerkannten Rettungshundestaffel tätig sind, wird auf Antrag eine 50-prozentige Ermäßigung gewährt.
 (3) Bei Übernahme eines oder mehrerer Hunde aus dem Tierheim der Stadt Halle (Saale) erhält der Halter für jeden dieser Hunde eine Steuerbefreiung von einem Jahr. Dies gilt nicht für Hunde im Sinne von § 3 Abs. 3 bis 5.

§ 5

Steuerermäßigung

Die Steuer kann auf Antrag des Steuerpflichtigen auf die Hälfte ermäßigt werden für das Halten von einem mehr als ein Jahr alten Hund, der zur Bewachung eines Anwesens, welches von den nächsten im Zusammenhang bebauten Ortsteil mehr als 400 m Fußweg entfernt liegt, erforderlich ist. Dies gilt nicht für Hunde im Sinne von § 3 Abs. 3 bis 5.

§ 6

Allgemeine Voraussetzungen für die Steuerbefreiung und Steuerermäßigung

Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck tatsächlich verwendet und hinlänglich geeignet sind,
 2. der Halter der Hunde in den letzten fünf Jahren nicht wegen Tierquälerei bestraft ist,
 3. für die Hunde geeignete, den Erfordernissen des Tierschutzes entsprechende Unterkunftsräume vorhanden sind.
 Der Antrag auf Steuerbefreiung und Steuervergünstigung ist spätestens vier Wochen vor Beginn des Monats, in dem die Steuervergünstigung wirksam werden soll, schriftlich bei der Stadt zu stellen.
 Bei verspätetem Antrag wird die Steuer für den nach Eingang des Antrages beginnenden Monat auch dann nach den Steuersätzen des § 3 erhoben, wenn die Voraussetzung für die beantragte Steuervergünstigung vorliegt.

§ 7

Beginn und Ende der Steuerpflicht, Steuerschuld, Fälligkeit, Anrechnung

(1) Die Steuer wird als Jahressteuer erhoben. Das Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuerschuld für ein Kalenderjahr entsteht am 1. Januar für jeden an diesem Tag im Stadtgebiet gehaltenen über drei Monate alten Hund.
 (2) Jeder Steuerpflichtige erhält mit Beginn der Steuerpflicht einen Steuerbescheid, der bis zum Ende des Zeitraumes, für den ein neuer Bescheid erteilt wird, oder bis zum Ende der Steuerpflicht gilt. **Die Steuer wird fällig zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Kalenderjahres.** Beginnt die Steuerpflicht und entsteht die Steuerschuld erst im Laufe eines Kalenderjahres, wird die Steuer für den Rest dieses Kalenderjahres einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.
 (3) Wird ein Hund erst nach dem 1. Januar drei Monate alt oder wird ein über drei Monate alter Hund erst nach diesem Zeitpunkt gehalten, so entsteht die Steuerschuld und beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Monats.
 (4) Wird ein Hund im Stadtgebiet erst nach dem Beginn eines Steuerjahres durch Zuzug gehalten, so beginnt die Steuerpflicht und entsteht die Steuerschuld mit Beginn des nächsten Monats.
 (5) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

§ 8

Meldepflicht

(1) Wer einen Hund anschafft oder mit einem Hund zuzieht, hat ihn binnen 14 Tagen bei der Stadt anzumelden. Diese Pflicht gilt unabhängig davon, ob man der

Hundesteuerpflicht unterliegt. Neugeborene Hunde gelten mit Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als steuerpflichtig.
 (2) Der bisherige Halter eines Hundes hat den Hund innerhalb 14 Tagen nach Beendigung der Hundehaltung abzumelden. Im Falle der Veräußerung des Hundes sind bei der Abmeldung Name und Adresse des Erwerbers anzugeben.
 (3) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung fort, so hat der Hundehalter das binnen 14 Tagen anzuzeigen.

§ 9

Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken

(1) Für jeden im Stadtgebiet gehaltenen Hund wird von der Stadtverwaltung eine Hundesteuermarke ausgegeben. Die Steuermarken werden den Hundehaltern bei Anmeldung der Hundehaltung oder durch Beifügen zum Steuerbescheid kostenlos ausgehändigt.
 (2) Bei der Abmeldung der Hundehaltung ist die Hundesteuermarke zurückzugeben.
 (3) Der Hundehalter darf Hunde außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes nur mit der Hundemarke umherlaufen lassen.

§ 10

Geltungsdauer und Rückgabe von Hundesteuermarken

(1) Die Hundesteuermarken gelten für fünf Jahre. Ihre Gültigkeit kann durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) für beendet erklärt und die Ausgabe neuer Steuermarken bekannt gemacht werden.
 (2) Endet die Hundehaltung, so ist die Steuermarke zusammen mit der Anzeige über die Beendigung der Hundehaltung innerhalb von 14 Tagen an das Steueramt zurückzugeben.

§ 11

In Verlust geratene Hundemarken

Für eine in Verlust geratene Hundemarke wird dem Hundehalter eine Ersatzmarke ausgehändigt, hierfür erhebt die Stadt eine Gebühr nach Maßgabe der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungsbereich (Verwaltungskostensatzung) vom 23. November 2005. Bei Ausgabe der Ersatzmarke hat der Hundehalter unterschrieben zu bestätigen, dass er darüber belehrt worden ist, dass die missbräuchliche Verwendung von Hundesteuermarken eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Ferner muss sich der Hundehalter verpflichten, im

Falle des Auffindens der in Verlust geratenen Steuermarke die Ersatzmarke unverzüglich an das Ressort Steuern zurückzugeben.

§ 12

Feststellung der Hundehaltung

Zur Feststellung einer Hundehaltung kann sich die Stadt eines Steueraußendienstes bedienen.
 Der Hundehalter ist verpflichtet, dem Beauftragten der Stadt die gültige Hundesteuermarke auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 13

Billigkeitsmaßnahmen

(1) Die Stadt kann die Steuer, die für einen bestimmten Zeitraum geschuldet wird, ganz oder teilweise stunden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint.
 (2) Ist die Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, kann die Stadt die für einen bestimmten Zeitraum geschuldete Steuer ganz oder teilweise erlassen.
 (3) Das Vorliegen einer erheblichen Härte oder von Unbilligkeit ist bei der Antragstellung durch Offenlegen der wirtschaftlichen Verhältnisse nachzuweisen.

§ 14

Ordnungswidrigkeit

Zuwiderhandlungen gegen diese Hundesteuersatzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 16 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der jeweils geltenden Fassung und werden als diese geahndet.

§ 15

Inkrafttreten

Diese Satzung zur zweiten Änderung der Satzung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.
 Halle (Saale), 28.03.2007

Ingrid Häußler
 Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 31. Sitzung vom 28. März 2007 beschlossene „Satzung zur zweiten Änderung der Hundesteuersatzung“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
 Halle (Saale), 29.03.2007

Ingrid Häußler
 Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon 0345 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

KULTUR KOMPAKT

Das **74. Trothaer Konzert** findet am Sonntag, dem 15. April, 16.30 Uhr, in der Kirche St. Briceus, Pfarrstraße, statt. Es erklingen Lieder, Trio- und Solosonaten unter anderem von J. J. Quantz, C. Ph. E. Bach, J. G. und C. H. Graun, W. F. Riedt und J. G. Janitsch.

Zur aktuellen Ausstellung „Sound Zero. Kunst und Musik vom Pop bis zur Street Art“ im Kunstforum Halle, Bernburger Straße 8, finden am 15. und 29. April, jeweils 15 Uhr, Führungen statt.

Orgelmusik erklingt jeweils dienstags von 16 bis 16.30 Uhr und donnerstags von 12 bis 12.30 Uhr in der Marktkirche, gespielt von Irénée Peyrot an der historischen Reichel-Orgel.

In der Zeitkunstgalerie, Kleine Marktstraße 4, zeigen bis 27. April Johannes Nagel Keramik, Sebastian Paul Skulpturen und Hans-Hermann Richter Malerei & Grafik.

„Street Art. Die Stadt als Spielplatz“ heißt ein Vortrag von Christian Heinicke und Daniela Krause am 17. April, 19 Uhr, im Kunstforum, Bernburger Straße 8.

Pascal von Wroblewsky lädt zu einem Konzert am Sonnabend, dem 21. April, 19.30 Uhr, in die Konzerthalle Ulrichskirche ein.

Eine Hörbuch-CD anlässlich des 300. Todesjahres von Dietrich Buxtehude ist im Evangelischen Kirchenkreis, Mittelstraße 14, zum Preis von 20 Euro erhältlich.

Ausstellung in der 4. Etage des Rathhofes



Dr. Karin Mühlfried (Mitte) zeigt die von ihr gequiltete Patchworkarbeit mit ihrem Wohnhaus in der Otto-Kilian-Straße. Foto: Th. Ziegler

Außergewöhnliche Patchwork-Arbeiten

(bhe) In der vierten Etage des Rathhofes sind gegenwärtig drei außergewöhnliche Patchwork-Arbeiten zu sehen, die anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle angefertigt wurden. Es handelt sich dabei um Arbeiten von Dr. Karin Mühlfried, die seit 44 Jahren in Halle lebt und ihr Wohnhaus in der Kilianstraße gequiltet hat, von Gabriele Fischer, die eine alte Stadtansicht von Halle nach einem Stich von 1653 appliziert und mit

der Nähmaschine gequiltet hat, und von Grit Weigmann, die eine Arbeit nach einem Bild von Lyonel Feininger angefertigt hat. Alle drei sind halleschen „Saa-lequilter“, die sich einmal monatlich bei „Patch & Work“ in der Ludwig-Wucherer-Straße 65 treffen. Ansprechpartner sind Grit Weigmann und Sabine Blocher. Die Patchworkgilde hat weltweit über 7 000 Mitglieder.
 Internet: www.patchworkgilde.org

Lesung aus „Kein Glück in Halle“

Der Hasenverlag stellt am heutigen Mittwoch, dem 11. April, 20 Uhr, in der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, Kleine Ulrichstraße 35, die 6. Publikation „Kein Glück in Halle“ der Reihe „Mitteldeutsche kulturhistorische Hefte“ vor. Es liest und erzählt Wasja Götze auf einem Originalstuhl aus dem Nachlass der Gräfin Cosel. Das Gebäude der Hochschule steht auf dem ehemaligen Grundstück des Hauses Schindler. Das Buch erzählt aus dem Leben der Uhrmacherwitwe Helene „Mieze“ Schindler.

Bischöfin in Lund verabschiedet

(oli) In einem feierlichen und sehr bewegenden Gottesdienst wurde Bischöfin Christina Odenberg am Sonnabend, dem 31. März, im Dom der schwedischen Universitätsstadt Lund in den Ruhestand verabschiedet. Zu den geladenen Gästen gehörte auch eine kleine Abordnung aus Halle unter Leitung von Propst Martin Herche, denn seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts pflegt die evangelische Propstei Halle-Naumburg eine Partnerschaft zur Diözese Lund.
 Zahlreichen Hallensern dürfte Christina Odenberg in guter Erinnerung sein durch ihr mehrfaches Auftreten während des ökumenischen Kirchentages anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Saalestadt

KURZ & KNAPP

Inhaber eines Schwerbehindertenausweises zahlen ab sofort im Botanischen Garten 0,80 Euro, ebenso Inhaber eines Ausweises mit dem Merkzeichen „B“, die Begleitperson hat freien Eintritt.

In der Schwimmballe „Saline“ fällt ab sofort dienstags in der Zeit von 7 bis 8 Uhr das öffentliche Schwimmen weg.

Die Handwerkskammer weist darauf hin, dass geschäftliche E-Mails die gleichen Angaben enthalten wie Geschäftsbriefe (Inhaber bzw. Geschäftsführer, Firmenname nebst Rechtsformzusatz, Geschäftsadresse, Registergericht und Handesregister-Nummer).

im vergangenen Jahr. Propst Herche überreichte der nunmehrigen Ruheständlerin eine kleine Silberschale mit einem Salzkristall als Symbol für die Salzstadt Halle, eine CD mit Musik von Händel sowie den Erinnerungsband an das hallesche Stadtjubiläum, in dem auf einem Großbild Christina Odenberg auf dem Podium des Kirchentag-Gottesdienstes auf dem Markt zu sehen ist.

Nachfolgerin Antje Jackelén, die am Sonnabend, dem 24. April, in einem Empfangsgottesdienst im Dom zu Lund als neue Bischöfin willkommen geheißen wird, besucht Halle Ende August mit etwa 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stiftes Lund.

Baumschule Hans Werther

Ihr Ansprechpartner im Grünen Bereich

- Fachgerechter Baumschnitt u. Baumfällungen
- Gartenberatung und Gartengestaltung
- Anpflanzungen aller Art

Wir erstellen Ihnen gerne ein kostenfreies Angebot!

Weiterhin bei uns:

- Obstbäume - Laubbäume
- Heckenpflanzen - Ziersträucher
- Stauden und Wasserpflanzen

Und vieles mehr! Überzeugen Sie sich selbst - ein Besuch lohnt sich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Baumschule Hans Werther
06268 Schmirma
(bei Mücheln)
Tel.: 03 46 32 / 2 22 89
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr!



Weiterhin kleine Preise!

POOL-CHEMIE

Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freilimfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:

BAFIS GmbH
Blumenstr. 16, 06108 Halle
Tel.: 0345/3883-6
bafis-halle@t-online.de

Ein Partner der
ING DiBa

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84



Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
eigene Trauerredner:
Frau Mlicki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht



Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.

Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.mercedes-benz.de

Auf Wunsch mit Diesel-Partikelfilter.



Mercedes-Benz



S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sennersitz, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5218-4
06217 Merseburg, Brückelstraße 1, Telefon (03461) 741-0
06208 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0
06326 Saargörschen, Amberg 1, Telefon (03464) 633-0
06295 La. Lützen, Magdeburger Str. 3, Telefon (03473) 6389-0

AUSSCHREIBUNG

zur Kantinenbetreuung im Bürogebäude der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH, Hansering 19 in 06108 Halle (Saale)

Zur Essenversorgung wird hierfür ein Kantinenbetreiber ab Januar 2008 gesucht. Die HWG sucht einen Kantinenbetreiber der nachfolgende Verpflegungsleistungen für ca. 180 Angestellte der HWG und optional auch für die angrenzenden Institutionen erbringt:

1. Frühstücksversorgung
2. Mittagsversorgung
3. Gewährleistung einer Imbiss- und Getränkeversorgung bei Konferenzen der HWG innerhalb und außerhalb der Räumlichkeiten der HWG
4. Bewirtungsleistungen bei Sonderveranstaltungen der HWG

Die zu erbringenden Verpflegungsleistungen obliegen dem Betreiber.

Einreichung der Unterlagen

Die HWG mbH bittet alle Interessenten ihre Bewerbungsunterlagen einschl. Referenzen bis zum 16.04.2007 einzureichen. Bewerbungen sind zu richten an: Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH, Abteilung Technik, Auftrags- und Vergabewesen, Magdeburger Straße 36, 06112 Halle (Saale), Tel.: 0345/ 527 1704 oder 1714, Fax: 0345/ 527 17 30.

Die HWG mbH behält sich eine freie Auswahl unter den Bewerbern vor. Die Aufgabestellungen zur Abgabe eines Angebotes werden an die ausgewählten Bewerber bis zum 20.04.2007 versandt.



Anzeigen-Telefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir u.a. Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern in
Lohnsteuersachen
Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
- Lohnsteuerhilfeverein - Beratungsstelle
Ludwig-Wucherer-Str. 69
06108 Halle
Tel. 0345 / 5 32 14 21
Beratungsstellenleiter: Hermann Sembdner
www.steuerverbund.de
sembdner@modata.de

Endspurt!
Jetzt Versetzung sichern.
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Schüler und Jugendlichen
• Moderne und erprobte Schulbücher/Arbeitsblätter
0800 / 19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de
Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
NAG-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •
im Neustadt-Centrum • 0345 6141
NAG-Saale • Gutenberg 31 • 03 45 6 11

Als langjähriger Personalistenleiter für Handwerk und Industrie suchen wir motivierte Fachkräfte, mögl. 2-jährige Berufserfahrung, mit eigenem PKW, Führerschein, aus den Bereichen

- Schweißer (m/w) mit gültiger Prüfung aller Fachrichtungen (Schiff-, Stahl, Rohrleitungs- und Kraftwerksbau)
- Vorrichter (m/w) nach ISO
- Schiffbauer (m/w)
- Rohrschlosser (m/w)
- Maschinenbauer, -schlosser (m/w)
- Stahlbauschlosser/Metallbauschlosser (m/w)
- Heizungsbauer/Gas- und Wasserinstallateur (m/w)
- Industrieelektroniker (Stahlbauschrankverdrahtung) (m/w)
- MSR-Mechaniker (m/w)
- Facharbeiter aller Fachrichtungen (m/w)

Feststellung, gute Verdienstmöglichkeiten und ein ertrageiches Unternehmen erwarten Sie.
Bei Fragen rufen Sie an, wir informieren Sie gerne in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung

Lemke
Personalservice GmbH
25524 Itzehoe, Viktoriastraße 27
Tel. (0 48 21) 20 15
Frau Kolan, Herr Fleese
www.lemke-personalservice.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1 Zimmer, 06120 Halle, Karpfenweg 18, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Badewanne, 31 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, auch seniorenfreundlich mit häuslichem Kranken-Pflegedienst im Haus oder innerhalb unserer Senioren-WG; 144,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. Frau Sieler - Tel. 03 45/77 54 112

*** 1 Zimmer**, 06128 Halle, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Dusche, 24 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, 111,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

Domstadt Merseburg - Zentrum, 1 Zimmer WE, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 0171 / 7882 590

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.
Domstadt Merseburg - Zentrum, 2 Zimmer WE, ca. 50 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 150,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 0171 / 7882 590

Domstadt Merseburg - Nähe Fachhochschule, 2 Zimmer WE, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 200,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Pohle, Tel. 03461 / 342593

Domstadt Merseburg - Nähe Südpark, 2 Zimmer WE, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 190,00 zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583
*** 2 Zimmer**, 06132 Halle- gemütl. Wohnküche, Hauswirtschaftsraum, Balkon, 65 qm, saniert, III. OG, 294 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40
*** 2 Zimmer**, 06130 Halle- alte Südstadt, 50 qm, Balkon, Bad mit Dusche,

III. OG, saniert und bezugsfertig, sehr gute Infrastruktur, 251,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Völlhardstr. 18, 66,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 400,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19a, 66,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 344,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110



2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 164, 42,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 247,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06120 Halle, Kröllwitz, Max-Nenke-Str. 1, 45,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon, KM 276,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Lutherplatz, Roßbachstr. 43, 50,61 qm, Bad mit Dusche, Teppichboden, KM 276,09 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Beethovenstr. 10, 53,00 qm, Bad mit Dusche, Laminat, KM 326,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 83, 55,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 338,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Beethovenstr. 14, 52,00 qm, Bad mit Dusche, Teppichboden, KM 333,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Dittenberger Str. 7a, 73,00 qm, unsaniert, Bad mit Wanne, Balkon, KM 209,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 31, 59,09 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 291,12 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metz, 0345-6734 207

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 4, 41,30 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 197,59 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G.,

Röbber, 0345-7807 694

3-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg - Zentrum, 3 Zimmer WE, ca. 60 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 180,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 0171 / 7882 590

Domstadt Merseburg - Nähe Südpark, 3 Zimmer WE, ca. 65 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 195,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583

*** 3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

*** 3 Zimmer**, 06128 Halle, Wohnen am Südstadt, saniert, ab 240 € KM zzgl. NK; Fit in den Frühling - unser Monatsangebot: den Fitnessaufenthalt gratis dazu. Kontakt: Frau Packendorf Tel. 290 2086

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Max-Reger-Str. 16, 74,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 455,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, 6, 63,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 404,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Zeisigweg 1, unsaniert, 58,00 qm, Bad, Gas- und Ofenheizung, KM 216,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle,

Trotha, Trothaer Str. 12, unsaniert, 56,00 qm, Gas- u. Ofenheizung, KM 193,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Hegelstr. 76a, 62,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 372,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Rennbahning 22, 57,31 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 336,06 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 5, 56,65 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 205,52 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 213

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 22, 56,65 qm, Laminat, Balkon, KM 210,99 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 213

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 11, 56,98 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 203,08 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 2, 55,08 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 219,15 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 7, 56,98 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 205,09 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694

4-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg - Nähe Fachhochschule, 4 Zimmer WE, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fens-

ter, KM = 290,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Pohle, Tel. 03461 / 342593

*** 4 Zimmer**, 06128 Halle, Hildesheimer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Südbalkon, 72 qm, 315 € KM zzgl. NK

*** 4 Zimmer**, 06132 Halle, Hanoier Straße 50, freier Blick, Balkon, 66 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, ca. 250,00 € KM zzgl. NK Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Landrain, Fraunhoferstr. 2, 85,00 qm, Badewanne, Laminat, KM 500,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Silbertalerstr. 12, 68,66 qm, Badewanne, Balkon, Laminat, KM 285,84 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Feuerbachstr. 11, 92,00 qm, Bad mit Dusche, Gasheizung, KM 493,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Ernst-Eckstein-Str. 1, 98,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 577,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

5-Zimmer-Wohnungen

Viel Platz für wenig Geld!

101 qm, 5 Zimmer, Wohnküche, sep. Waschraum, Bad mit Wanne, Fassadensanierung in 2007 Halle/ Guldenstr. - 448 € KM zzgl. NK nach Sanierung
Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 63 52

4-Zimmer-Whg. in Gröbers

Küche, Diele, Bad/Dusche/WC, Gäste-WC, Wfl. 90 m² mit Balkon u. Stellplatz, 495,- € Kaltmiete zu vermieten

☎ (0172) 8 03 98 08



LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
- Türkr. 22, EG/links, 2 RWE mit 46,65 m²
- Dieselstraße 134, II. OG/rechts, 3 RWE mit 55,90 m²
- Klepziger Str. 14, DG, rechts, 3 RWE mit 52,60 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Freie Wohnungen!

Besichtigungstage:
dienstags 16-17 Uhr
Treffpunkt Kolkturning 13
donnerstags 10-12 Uhr
Treffpunkt: Alte Heerstraße 205

Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek - Tel. 0174/ 306 63 52

Doppelhaus-Schnäppchen

Wunderschöne, sofort beziehbare Doppelhaushälfte in ruhiger und gepflegter Lage mit Garten und Garage in

TEUSCHENTHAL

Grundstück: ca. 351 m²
Wfl. ca. 132 m² / Bj. 1998
(direkt vom Eigentümer)

KP: 129.500,- EURO
Tel. 03 41 / 5 64 79 22

Eigentumswohnungen

in guter, ruhiger und sonniger Lage

Modernisierte Eigentumswohnungen mit Balkon, Hamelner Straße in Halle/Neustadt direkt vom Eigentümer zu verkaufen.

5-Zi.-ETW ca. 100 m² Wohnfl. 90.500,- €
3-Zi.-ETW ca. 57 m² Wohnfl. 50.900,- €

Falls Sie eine Wohnung in gepflegter Umgebung mit viel Grün suchen, vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

Real-Beteiligungs-GmbH ☎ 0345 / 684 8123
Hamelner Str. 22 Fax 0345 / 684 8491
06126 Halle/S.

Tischlerei HARALD HILLGER

Möbel - Küchen
Innenausbau
Fenster - Türen
Treppen

Salzmünde Straße 22 - 06198 Mültzthal bei Salzmünde
Tel/ Fax: 034609/ 211 41
E-Mail: Tischlerei-Hillger@t-online.de

Wir behaupten, keiner ist billiger!

Schmiedeeiserne Zäune und Tore
in vielen Ausführungen und Farben.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH, Kletzener
Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 21294

Union Vertriebs GmbH
Fassadenfachbetrieb

- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutzfassaden
- Putzfassaden

Angebote sofort und kostenlos!
Günstige Finanzierung

Kletzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 034973/21200
0172/5301414
Fax 034973/21294

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Hilfe • Qualifiziert • Budgetlenker • Mercedes-Partner

Wir erstellen für Sie:

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Fahrzeugbewertungen

Käthe-Kolwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

preiswert • schnell

Kleintransporte & Containerdienst

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31

Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Pflegeheim „Domizil Radewell“ - Pflege im Dachweg

Immer mehr Menschen bedürfen der Pflege. In der heutigen Gesellschaft können die Angehörigen kaum die intensive Betreuung leisten, die pflegebedürftige Menschen brauchen. Professionelle Hilfe ist gefragt. Das neue Pflegeheim „Domizil Radewell“ im Dachweg (Eröffnung am 16. Oktober 2006) bietet diese Hilfe an. Es ist ruhig und grün gelegen und gut zu erreichen. Das Domizil Radewell in Halles Süden hat 19 Zimmer, sieben Doppelzimmer und zwölf Einzelzimmer, für insgesamt 26 ältere Pflegebedürftige (der Pflegestufen I bis III oder Härtefall). Die modern eingerichteten Zimmer sind zwischen 14 und 30 Quadratmeter groß und behindertengerecht. Gemeinschafts- und Therapie-



raum sowie der Zugang zur Terrasse werden Treff und Kommunikationspunkt im Pflegeheim sein. Um die Bewohner kümmern sich examinierte Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, eine Ergotherapeutin und zwei Hauswirtschafterinnen. Angeboten werden stationäre Langzeitpflege und eingestreuete Kurzzeitpflege.

Domizil Radewell, Dachweg 1, 06132 Halle, Herr Fischer.
Telefon: 0345 / 782 35 68.
domizil-radewell@t-online.de

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Priwitzer
Orthopädie-Schuhtechnik GmbH
Kompetenz für Fuß- und Schuhprobleme

- ◊ orthopädische Schuhe ◊ Diabetesversorgung ◊ individuelle Einlagen
- ◊ orthopädische Zurichtungen ◊ Reparaturen ◊ Hausbesuche
- ◊ individuelle Sonderanfertigungen

Lerchenfeldstr. 22 06110 Halle (Saale) Tel.: (0345) 202 48 23
 Schmeerstr. 21 06108 Halle (Saale) Tel.: (0345) 202 68 20
 Am Brühl 1 a 06217 Merseburg Tel.: (03461) 210 79

NIEMEYER-APOTHEKE
INHABERIN URSULA GÜTLE

WERTVOLLE TIPPS RUND UM IHRE GESUNDHEIT. WIR BERATEN SIE GERN!

NIEMEYERSTR. 22, 06110 HALLE
TEL. 03 45 - 2 00 35 47
MO - FR 8.00 BIS 18.30 UHR
SA 8.30 BIS 12.00 UHR

Christine Kaatz
Ambulanter Pflegedienst

Wittekindstraße 02
06114 Halle / Saale

Telefon: 0345 522 06 48
Fax: 0345 522 06 47
Email: Christine_Kaatz@gmx.de

Caritas-Sozialstation Halle e.V.

Häusliche Krankenpflege
Gütchenstraße 21 · 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 503000 · Fax 0345 / 2117723

Kurzzeitpflege
Gütchenstraße 03 · 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 2904680 · Fax 0345 / 2904683

Großzügiges Service-Wohnen für Senioren mitten im Herzen von Halle
An der Marienkirche 4 (ehemaliges Leihamt) in 06108 Halle

2-Zimmer-Wohnungen von 49 bis 96 m² in altersgerechter Bauweise, mit hochwertiger Ausstattung und Betreuung, Erstbezug

- Alle Wohnungen mit Wohnzimmer, Küche oder Wohnzimmer mit Kochnische, Bad mit bodengleicher Dusche, Diele, Schlafzimmer, z. T. Balkon, Abstellraum

Besonderheiten des Hauses, im Mietpreis enthalten:

- barrierefreie Erreichbarkeit der Wohnungen und der Begegnungsstätte
- rollstuhltaugliche Wohnungen
- Aufzug
- Nutzung der Begegnungsstätte
- Nutzung der Dachterrasse mit Blick über Halle
- Betreuungs-Service
- Sicherheitspaket
- Hausmeisterservice

Auskünfte und Vermietung: C + P Bauteam GmbH Merseburger Str. 41 06112 Halle (Saale) Herr Lutz-Rainer Wellhöfer Tel.: (0345) 580 460 Frau Kerstin Müller Tel.: (0345) 20 23 934

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

Sauerstoff-Mehrschritt-Kur
nach Prof. Manfred v. Ardenne

- in der Gesundheitsvorsorge, bei Leistungsabfall, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Stress, zur Stärkung der Vitalität und Abwehrkräfte
- auch als Heimanwendung
- Verkauf von Sauerstoff-Konzentratoren, geeignet für die Therapie in der Arztpraxis, den gewerblichen und privaten Gebrauch

Studios **Margarete Caroll**
Meisenweg 5a, 06110 Halle
Tel. 0345/170 13 41

Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Kreisverband Halle – Saalkreis
Hans – Sachs – Str. 5, 06126 Halle/S.
Tel.: 03 45 / 29 84 58 0

Sozialstation „Petersberg“ – 03 46 03 / 2 00 73

- Grund- u. Behandlungspflege
- Pflegeleistung u. Pflegestufen d. SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tag und Nacht Rufbereitschaft
- Essen auf Rädern Tel. 03 46 01 / 2 07 78
- Getränkeservice Tel. 01 63 / 3 65 57 67

Ihr Partner seit 60 Jahren Miteinander-Füreinander

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Dautzsch Reideburg
Passendorfer Weg/Diesterwegstr.
Frohe Zukunft (Verl. Landrain)

Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

6. Reha- und Pflegetage
am 13. und 14. April 2007

im Sanitätshaus Dietrich, 06112 HALLE, Merseburger Str. 41

Forum Freitag 13. April 2007

2. Etage

10:00 Uhr Thema: „Begrüßung und Eröffnung der Reha- und Pflegetage“ durch Herrn Dr. Fischer, Behindertenbeauftragter der Stadt Halle

11:00 Uhr Thema: Essen und Trinken “Die wichtigsten Grundbedürfnisse des Lebens“ Wie mit Alltagshilfen das Leben von hilfsbedürftigen Menschen verbessert werden kann.
Referent: Herr Krusch, Anwendungsberater Fa. Lück

13:30 Uhr Thema: Sterbebegleitung “Das Konzept Schmerz und dessen Folgen“
Referent: Herr Prof. Dr. Lienhard Otto, Vorsitzender des Freundeskreises zur Förderung von Sterbebegleitung und Hospizen e.V.

Erdgeschoss

ab 13:00 Uhr Thema: Lagerung “Hilft den Menschen beweglich zu bleiben“
Fa. Russka, Stand 3

Forum Samstag 14. April 2007

2. Etage

11:00 Uhr Thema: Patientenverfügung
Referent: Notar Herr Ludwig Schlereth

14:00 Uhr **Verlosung der Gewinne**
Hauptgewinn: Wellness-Day
Viele weitere Preise warten auf Sie!

Eintritt frei - Parken kostenlos!

Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“

Eine Möglichkeit der altersgerechten Betreuung ist das Leben in einer Wohngemeinschaft.

Die Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“ bietet speziell Menschen mit Demenz die Chance, weiter selbstbestimmt zu leben, soziale Kontakte zu pflegen und gleichzeitig situationsgerecht betreut zu werden.

Die Wohngemeinschaft „Vergiß - Mein – Nicht“ gibt es seit April 2006 in Halles neuem Stadtteil Heide Süd in einer herrlich restaurierten Villa. Wer einziehen will braucht keine Pflegestufe, der Wohnbereich erstreckt sich auf 600 m² in zwei Etagen. Eine 2000 m² große Außenanlage und vier geräumige Balkons ergänzen das Angebot.

In der Wohngemeinschaft leben acht bis neun Mieter pro Etage in einer familienähnlichen Gemeinschaft miteinander. Haustiere können mitgebracht werden. Jeder Bewohner hat einen eigenen Schlaf- und Wohnraum, welcher komplett selbst mit Möbeln ausgestattet werden kann. Telefon, Rundfunk, TV und Internetanschluss sind in jedem Wohnraum vorhanden.

Zwei große gemütliche Wohnküchen bilden den Mittelpunkt des Zusammenlebens der Bewohner. Bäder und Toiletten werden gemeinsam genutzt. Die medizinisch-pflegerische Betreuung übernimmt bei Bedarf ein Pflegedienst. Qualifiziertes Personal stellt rund um die Uhr die Betreuung und Versorgung der Bewohner sicher.

Damit wird eine neue Möglichkeit der altersgerechten Versorgung für den Bereich Halle angeboten.

Betreiber der Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“ sind Jan Schwarz und Andreas Köhler.

Weiter Informationen:

Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“
Erich-Neuß-Weg 03
06120 Halle
Tel. 0345/ 27 99 19 41